

Deutschnationales Urteil über die Deutschnationalen

* Ein Berliner Mittagsblatt bringt die Nachricht, daß in Regierungskreisen der Gedanke aufgetaucht sei, die Politik von Voozane zum Gegenstand eines **Volksentwurfs** zu machen. Wie wir von ausländischer Seite erfahren, bestehen derartige Absichten bei der Reichsregierung nicht. Die Nachricht dürfte darauf zurückzuführen sein, daß anlässlich des Empfanges der ausländischen Presse ein französischer Journalist eine derartige Bemerkung gemacht hat.

Wie wir aus Kreisen der Wirtschaftlichen Vereinigung hören, hat sie sich, wie es nach den ersten Zeitungsmitteilungen den Anschein hatte, noch keineswegs gegen den Vertrag von Locarno festgelegt. Ein Entschluss ist noch nicht gefasst. Was die Fraktion verlangt hat, ist eine Klärung gewisser strittiger Punkte.

*
Reichsaussenminister Dr. Stresemann hat sich heute nach
Dresden begeben. Am Montag wird er in Königsberg
eintreffen. In beiden Städten wird er in ausführlichen Reden
die Politik von Locarno rechtfertigen. Am Dienstag abend
spricht er, wie bereits mitgeteilt, am Berliner Rundfunkseher.

Regelung der inneren Streitigkeiten

Die Kommunistische Partei Deutschlands hält heute im Landtagsgebäude eine Parteitagung ab; die Verhandlungen sind vertraulich. Wie wir erfahren, handelt es sich dabei vor allem um die Regelung der inneren Streitigkeiten innerhalb der Kommunistischen Partei. Der Landtagungssaal ist mit den roten Farben und dem Bilde Lenins geschmückt.

* Die **Bayerische Volkspartei** wird am 28. und 29. Dezember ihren Parteitag in München abhalten.

ine bedeutungsvolle Zuzugung des Berliner Stummelforschers

zum Inhalt des neuen Entwurfes zu einem Arbeitsgerichts-
gesetz, das der Vollzugsmangel von der Vertretung in der ersten
Anlaufung vollkommen ausschließt, der zweiten nur neben dem Syn-
dikal-Anwaltsrat in der Einmündigkeit, die dritte, die zu den
Anwaltsvereinen zu gehen sollte eine Veranlassung, die zu den
beiden deutschen Ingenieuren einberufen. Vorher schiedenen Anwalts-
räten eine große Anzahl Mitglieder, fernher Vertreter der Aufständischen
und hervorragenden Reimer des Arbeitsrates erliegen. Zunächst liegt
das Arbeitsgerichtswesen in Wien Säger, Reichsamt in München,
und Anwaltsrat in der Halbfahrt des Entwurfes der
und forderte die Zulassung des Anwalts von dem Arbeitsgericht im

L. S. Der Präsident und Gründer der „Genossenschaftlicher Zentrale“ und Vorkämpfer des „Allgemeinen deutlichen Vortreffens“, Friedrich Rühl, ist, nicht ganz 63 Jahre alt, von einem schweren Leiden dahingerafft. Von Anfang aus Jurist, wurde er sich frühzeitig der Kunst zu, der er sich ganz widmete (Leipzig), kompositiert und Schriftsteller gab es ihm. Ein Richard Strauss schenkte ihm seine Freundschaft und widmete ihm „Lied und Verklärung“ und die „Feuersöhne“. Seine eigentliche Leistung aber sollte er auf praktischen Gebieten finden. Ein harter Kopf, ein eminenter Rechner und Beobachter, von seltener Kraft und unbegrenzter Energie, dabei ein Idealist von ersten Ranges, war er nicht weniger ein praktischer Mann. Er war in harten Kämpfen, ein glühender Gegner, hat das Recht und die wirtschaftliche Lage der Arbeiter im letzten Kriege durchgemacht. Die deutsche Arbeiterfrage verbandt ihm und seiner Unvergleichlichkeit viel und wird das Andenken dieses seltenen Mannes in Ehren halten.

* **Zutor und Regisseur.** Leo Matthias bittet uns um
Entscheidung folgender Erklärung: „Ich protestiere gegen die
Ausführung meiner Komödie *„Blavier“* am Sonntag mittig im Theater
der Klosterstraße. Meine Eingeträge auf der Hauptprobe wurden
seiner Weise berücksichtigt. Ich wurde im Gegenseitigen mit dem
Regisseur, Herrn Sherman, mit Gewalt aus dem Hause entfernt.
Ein Protest richtete ich keineswegs gegen die Schauspieler, die sich
in großen Euforien für die Sache eingelegt haben, sondern allein
gegen die schädliche Regie des Herrn Sherman.“ Wie uns vom
Leiter der Klosterstraße mitgeteilt wird, findet die morgige
Führung trotzdem bestimmt statt.

* **Veränderung des heutigen Akademievortrages.** Wegen Unmöglichkeit des Herrn v. Wilamowitz nach der für den heutigen 31. October angekündigte Vortrag über „Das homerische Epos“ auf den 7. November verschoben werden. Die für heute abend ausgearbeiteten Vorträge behalten ihre Gültigkeit für den 7. November.

Wissen und im Interesse des Rechts. Zufließen Standpunkt begründete aus seinen richterlichen Erfahrungen der Bremer Richter Dr. Löwmynd, der seit Jahren gleichzeitig in ordentlichen wie in Kaufmanns- und Gewerbegerichten tätig ist. Der Kölner Schulprofessor Dr. Kipperdey begründete vom Standpunkt der Rechtswissenschaftlichkeit die Notwendigkeit der Zulassung des Anwalts. In demselben Sinne referierte, seiner Justiz Dr. Sauer (Köln), Vorstandsmitglied beim Gewerbe- und Kaufmannsgericht, sowie Oberlandesgerichtsrat Professor Dr. Ernst von Soden (Graz), der über seine Erfahrungen bei den österreichischen Gewerbegerichten eine Erweiterung, an der weitere hervorzuheben. Demers des Reichstages teilnehmend, wurde eine Auffichtung dieser Inhalts angenommen. Referate und Erörterungen fanden an hohen Stellen. Es ist anzunehmen, daß diesem eindrucksvollen gemeinsamen Wortum von Theorie und Praxis, von Anwaltschaft und Richterstand auch die gesetzgebenden Instanzen sich nicht verschließen werden.

Das Ende der Maidonera

Nachdem letztern Justizrat Labewitz für den Angefallenen Platz plädiert und die Anklagepunkte eingehend erörtert hatte, wies er zu dem Verdict aus, daß sein Herr in der Beziehung, worin er zu seinem Klienten in der Angelegenheit der Verhaftung seines Klienten vorliege, trat. Der Justizrat wies ferner auf die Freisprechung seines Kandidaten Mehrer hin, der ein unbedenklicher Ehrenmann sei und dem keiner, auch der Staatsanwalt nicht, unlautere Motive nachsagen könnte. Der Staatsanwalt sollte aber auch den Mut zu der Konsequenz haben und selbst für die Freisprechung Mehrers eintreten.

Rechtsanwalt legt als Verteidiger des Angeklagten Widors beton. Widors habe immer auf Anordnung seines chefs Wehrma gehandelt. Aus dem Schildlagen eines Geschichtes konne man den Direktoren nicht den Vorwurf der Untreue machen. Der Verteidiger schloß mit dem Antrage auf Freisprechung. Widors sei genau das Gegenteil von Wehrma. Man durfe Widors nicht mit dem Namen Wehrma belegen. Der Abrechnung der Fahrlahit zur Verflechtung offentlicher Mente. Die Wehrma. Rechtsanwält Dr. Alsborg erz in Weimar durch den Vob-Proz. Angeklagten wird und heute nicht mehr pladieren kann. wird die Weiterverhandlung auf Montag, 10% Uhr, vertagt.

Die Reststrafe erlassen.

St. Louis, 31. Oktober. (W. T. W.)
Der Justizminister hat sich mit der Frage der Begnadigung des französischen Fliegers Costes befaßt und hat im Geiste der Verständigungsbestrebungen von Locarno die Festfrage des vom Untergang in Freiburg wegen Uebertretungen deutschen Gebiets zu 5000 Reichsmark Geldstrafe verurteilten französischen Sportfliegers Costes auf dem Gnadenwege erlassen.

Schüsse auf die Polizei.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Frankfurt a. M., 31. Oktober.

Im großen Vorlesaal fand Freitag abend eine von der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei einberufene Versammlung statt, in der Straßer (Aürnberg) etwa zwei Stunden sprach. Obwohl in der Diskussion aus kommunalen zu Worte traten, verlief die Versammlung ruhig. Als sich nachher jedoch die Arbeiterformierung zu einem Zuge in die Innenstadt aufbrach, griff ein starkes Schußgewehr ein. Unter bis zum Sichraufengren. Dabei fielen 4 Arbeiter. Die Demonstranten etwa zehn Schüsse. Ein Schuß traf einen unbeteiligten Passanten und verletzte ihn am Auge. Der Zug nahm eine Anzahl Verhaftungen vor. Bei zwei Gittern wurden Schußwunden gefunden. Nach kurzer Zeit war durch das energische Eingreifen der Schupo die Ruhe wieder hergestellt.

heater konnte die "Terzina" gestern bereits das Jubiläum der fünfzigsten Aufführung feiern. Daus Strauß selbst sah am Dirigentenpult; das vollbesetzte Haus feierte ihn und die unvergleichliche Fräulein Mary an den Klavierschiffen, und am Ende erwandelte sich die Bühne in einen regelrechten Blumenhain. Diese Operette, auf einem geschickten Textbuch aufgebaut, hat die ganze einklangreiche Melodie der Straußschen Musik, man kann ihr doch viele Jubiläen vorausjagen.

* Die Junge Wähe bringt am Sonntag, den 29. November, als Eröffnungswerk von Arnold Bronnen, „Die Geburt der Jugend“, im Lessing-Theater zur Aufführung. Unter der Regie von Otto Distler spielen Camillo Spira, Oscar Pomplk und Walter Brand die Hauptrollen.

Der neue Direktor der staatlichen Musikbibliothek in Königsberg. Das preussische Ministerium für Kultusbau, Kunst und Volksbildung hat die Ernennung des Königsberger Musikdirektors Dr. Carl F. Schellert zum neuen Direktor der Königsberger Musikbibliothek erlassen. Der Herr Schellert, der in Königsberg schon seit längerer Zeit als Musikdirektor tätig ist, hat sich durch seine hervorragende künstlerische und pädagogische Tätigkeit und seine hervorragende Verdienste um die Musik in Königsberg einen Namen gemacht. Er ist ein Mann von hohem Rang und wird die Leitung der Bibliothek mit großer Energie und Umsicht zu führen wissen. Die Bibliothek wird unter seiner Leitung zu einer der besten in Preussen werden.

2. Berliner Vorlese. Die Arbeitsgemeinschaft Neues Theater veranstaltet heute, am 31. October, 4½ Uhr nachmittags, im Grotzian, Steinweg 22, ein Vorlesungsabendmahl. Junge Dichter der Front! in Gestalt eines Vorlesunges. Zu lesen aus und vor: Ernst Friedrich, Heinrich Heine, Ernst Hoffe und Ernst Hohl. Aufzettelungen kommen unentgeltlich zu. Eintritt frei. Beginn um 7 Uhr. Vortrag. Hans Konrad Poelster, Friedrich von Dreh, Antoinette Angermayer und Siegfried Vogel. Ernst Friedrich, Friedrich Hoffmann und Volke. 1. November im Berliner Nationaltheater. Der Vorleser und Volke. 2. November, um 7½ Uhr abends, im Potsdamer. 3. November, um 7½ Uhr abends, im Potsdamer.

[illegible]

Die Ubergabe des Reichsehrenmals in Heidelberg. — Rede

des Reichswehrministers.

a. Heidelberg, 31. Oktober.

Mit dem schonhinnähernden Berliner Schneeeisg trofen heute vormittag gegen 9 Uhr als Vertreter der Reichsregierung Heide-
wimms Minister Z. Seyler und Heidearbetsminister Braun sowie
Heidekreuzer Minister und der preussische Ministerpräsident
Braun hier ein. Mit dem ersten Zuge kamen die Weidstaatsge-
ordneten Müller, Franke und ein Heidekreuzer Minister
beobachtig, mehrere Toge in Heidelberg zu bleiben. Als Vertreter
der badischen Staatsregierung kamen die Minister Köhler,
Zunft, Meunier und Staatsrat Braun.

Auf dem Heiderger Bergfriedhof fand um 11 Uhr die feierliche Leberage des Reichesheimersmales für Friedrich Ebert statt. Der am Bestattung des Kaisersieg liggende Waldfriedhof prangt in dem bunten Farben des Herbstes, und infolge des bevorstehenden Allerteilesfesten tragen die Gräber überall reichsten Schmuck an Ähren, Zäpfen und Christanthemen. Schon von der sechsten Morgenstunde an begann der Zustrom von Abordnungen, Fahnen und Transporthauten zum Grabe, wo sich nach und nach gegen fünf- bis sechshundert offiziell geladene Persönlichkeiten versammelten.

Ein Wald von Trauercumflorten füllte und bannern nahm hinter dem Grab aufstellung. Neben den Vertretern der Reichsregierung und der königlichen Staatsregierung bemerkte man die Spitzen der Heidelberger städtischen und staatlichen Behörden, darunter den Rektor der Universität in goldener Amtsecke. Von der Familie des verstorbenen Reichspräsidenten waren Frau Luise Ebert sowie ihre Söhne hatten sich nicht Schonen vor Aufsehen erregende.

Nach einem Vorkammerhof hielt der Reichswehraminister Gehler folgende Ansprache: Namens und im Auftrage der Reichsregierung habe ich die Ehre, Ihnen Herr Oberbürgermeister, in die Obhut der Stadt Heidelberg das Grabmal zu übergeben, das die Reichsregierung dem ersten Präsidenten der deutschen Republik errichtet hat. Es ist kein Denkmahl in dem Sinne, was man sonst darunter versteht. An diesem Denkmahl arbeitet erst und unter

schlich die Geschichte ohne unseren Auftrag, aber wir sind der festen Überzeugung, daß, wenn einmal die Gerüste abgenommen und der Staub verblasen ist, es uns mächtig und stark den Mann zeigen wird, der einst in den Tagen der tiefsten Not an Deutschland nicht verzweifelte, sondern mit

neinem Leibe der Riß zwischen der alten und neuen Zeit deckte. Bis dahin werden es alle, die mit ihm für die Wiederaufrichtung unseres Vaterlandes gearbeitet haben, in ihrem Herzen tragen. Dieses Grabmal aber umgibt auf diesem Friedhof stehen als Zeichen unserer Dankbarkeit und Verehrung. Salzig und klar wie es dem Meere

den Toten entpfiehlt, möge es noch Ipaten Geschlechtern fünden, daß sich hier der Wunsch Friedrich Eberts erfüllt hat, nach den Kämpfen und Mühen eines arbeitsreichen Lebens in Heidelberg, der geliebten Heimat, deren treuer Sohn er war, die letzte Ruhe zu finden, und die Namen seiner für das Vaterland gefallenen Söhne

...ingen es allen, die das Grab besuchen, erzählen, das ihm von den Bitternissen unserer Zeit nichts erspart geblieben ist. Zum Zeichen unserer stetigen Verehrung lege ich diesen Kranz namens des Herrn Reichspräsidenten und der Reichsregierung an diesem Grabmal nieder."

Der Kranz der Reichsregierung mißt fast drei Meter im Umfange und ist aus Lorbeer mit weißen Chrysanthemen geschmückt, auf einer breiten schwarz-rot-goldenen Atlaschleife trägt er die Worte: „Der Reichspräsident und die Reichs-

Überbürgermeister Dr. Walz übernahm sodann das Denkmal in die Obhut der Stadt Heidelberg und sagte u. a., daß die Stadt Heidelberg das Denkmal allezeit in Ehren halten werde. Wer an diese Grabstätte heranträte, der werde von dem Denkmal selbst der sich selbst, diesem Anschauung ausgesetzt. Man

gauer erfagt, bejahend über diesen Vorgang ausdredet. Wer hier weilt, kann sich der milden, verständlichen Stimmung nicht entziehen, die von diesem stillen Orte ausgeht. Und diese Stimmung entspricht ganz dem Wesen des Mannes, der hier ruht und dem feinsten Feinsinn gewidmet ist, der sein mildes, verständliches Wesen in den schwersten Jahren unserer deutschen Geschichte, in Sturm und Drang und Not und Elend im Dienste des ganzen deutschen Volkes eingegeben hat.

Es folgten dann weitere **Kranzniederlegungen**; darunter be- und sich ein Kranz der Stadt Heidelberg, ferner einer von dem Bureau des Reichspräsidenten mit schwarz- goldener Schleife sowie einer von der badischen Landtagsregierung und ein schöner großer Lorbeerkrantz mit

den Reichsfarben von dem Präsidium und der Verwaltung der
Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger in
erlin. Mit einem Posauenschlag fand die Feier ihren Abschluß.
rau Luise Ebert legte am Grabe einen Strauß weißer Nelken,
der älteste Sohn des verstorbenen Reichspräsidenten einen Kranz
über

Das **Denkmal** ist ein einfacher vierkantiger Steinblock, schlicht und ohne Prunk, und doch bedeutend in seiner Wirkung, dem schlichten und doch bedeutenden Manne entsprechend. „**Friedrich Ebert**“ steht als Aufschrift auf der Vorderseite und auf der anderen sein Wahlspruch: „**Des Volkes Wohl ist meiner Arbeit Ziel.**“

Unter dem gelbgrün getönten Bald aus bayerischem Marmorfallt sich in wunderbarer Harmonie das große Sandstein-Kreuzfigür Friedhofes, überhöhet von dem goldenen Laub einer großen Kastanie. Eine breite Treppe führt in elf Stufen zum Carlsparkaport, an dessen vier Seiten stilifizierte Adler angebracht sind. Links

Die Hamburger Lederhändler haben heute sämtlichen Ham-

urgischen Staatsschulen ein besonders gelungenes Bildnis des ersten Reichspräsidenten Friedrich Ebert zugehen lassen mit der Aufforderung, diesem Bild einen der Bedeutung würdigen Platz zu geben.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

▲ **Halle, 31. Oktober.**
In der Nähe von Probstzella ist am Donnerstag der In-
teur Probst von den Siemens-Schuckert-Werken, der sich auf
der Reise von Berlin nach Frankfurt befand, von einem

er hatte von Berlin nach Sonneberg befand, in einem Abteil einer Klasse des Personenzuges von einem maskierten Räuber überfallen und mit vorgehaltenem Revolver gezwungen, die Brieftasche herauszugeben. Der Räuber stieß bis Kauenstein im Abteil und sprang nach der dem Bahnsteig abgewandten Seite ab. Er ist unerkannt entkommen.

H. Andersen und Deutschland. Im Rahmen der Vorträge zur Andersen-Ausstellung spricht Professor Dr. Gustav Neefel am 2. November um 8 Uhr in der alten Aula der Universität über: **Andersen und Deutschland.**

Wie lange noch?

Unschöne Zustände auf Vorkum.

Wir haben im Laufe des Sommers mehrfach Nachrichten über die eigenartigen Vorgänge auf der sogenannten Jüdeninsel auf Vorkum gebracht, die sich mit der katholischen und Jüdeninsel des dortigen Pastors W. A. D. D. beschäftigen. Wenn Herr W. A. D. D. auch erklärte, das sei alles „Jüdeninsel“, so hat er die Zusage und bezeugen zu versagen, in gewohnter Weise nicht gehalten. Und ist bekannt, daß W. A. D. D. schon mehrfach das Versprechen gegeben hat, er wolle jemanden vor Gericht ziehen, ohne daß es zu einer Erfüllung gekommen wäre. So sollte er in einem erscheinenden „Rein-Eins-Zeitung“ verschwinden. Er ist jetzt wieder hier, er hat das. Unter der Überschrift „Nicht das nicht nach Barmat?“ war von dem genannten Blatte folgender Beitrag abgedruckt worden:

§ 1.
Herr Specht tritt mit fröhlicher Wirkung ab 1. Mai 25 mit einjähriger Kündigungsfrist den gesamten politischen und sozialen Teil der „Vorkumer Zeitung“ an die zu 2 genannten Herren ab. Specht verpflichtet sich im Angelegenheiten der Vorkumer Zeitung keine Anzeigen aufzunehmen, die sich in irgendeiner geschäftlichen Form gegen Personen unserer Insel wenden.

§ 2.
Sämtliche Einnahmen der Zeitung fallen Specht zu. Auf die von zu 2 Genannten der Zeitung fallen Specht zu. Auf die von zu 2 Genannten der Zeitung fallen Specht zu. Auf die von zu 2 Genannten der Zeitung fallen Specht zu.

§ 3.
Specht verpflichtet sich zur Zahlung einer jährlichen Summe von 3500 Mark, wofür die Gegenstände der Redaktions- und Verlagsanstalt in Vorkum, die zu 2 genannten Herren ab, übernimmt. Der durch Handhabung hergestellte Teil muß sich in diesem Umfang halten. Ein eventueller Zusatz zu den Fremdenliste gelangt in gleichen Teilen zur Verteilung.

Vorkum, 21. März (Frühlingssanfang), 25. 1925.
gez. W. A. D. D. gez. W. A. D. D. gez. W. A. D. D.

Dazu teilte die Zeitung weiter mit: Zwei Tage nach Abschluß dieses Vertrages stellte W. A. D. D. im Vorkumer Gemeinderat, dessen Mitglied er ist, den Antrag, der Vorkumer Zeitung für die Fremdenliste in Höhe von 3000 Mark zu bewilligen. Dant seiner ausgezeichneten Fähigkeit wurde diese Summe auch angenommen. Reiner wußte, daß 1500 Reichsmark folglich in die Tasche des würdigen Gemeindevorstehers fließen. Die Entscheidung über diesen unerhörten Betrag zum Nachteil der Gemeindefürsorge ist allgemein. Die Staatsanwaltschaft soll bereits ein Strafverfahren gegen W. A. D. D. eingeleitet haben.

Obwohl von der Mehrzahl der Vorkumer die Abwertung dieses eigenartigen Seelenheils für notwendig gehalten wird, das das Landes- und in Hannover sich dazu noch nicht entschließen können. Zu denken gibt das folgende: In einer auf Vorkum, aber auch anderswo, aufmerksam gefolgt und durchaus nicht linsförmigen Zeitung, dem „Deutschen Herald“, erschien vor einigen Wochen ein Bericht „Pariser oder Großpariser“. In diesem wurde ganz unabweisbar erzählt, wie der Herr Pastor eines Abends in später Stunde durch die Straßen von Emden ging, ohne daß es seinen wiederholten Versuchen gelang, den gewünschten weiblichen Anblick zu finden. Ganz offen fragt der „Deutsche Herald“: Wo bleibt der Herr Pastor, wenn er so weit kommen will? In der Gemeindefürsorge, die in der Öffentlichkeit zum Ausdruck kommt, ist das eine Sache, die jeder das Geld für die Abwertung zur Verfügung stellen. Doch dieser Versuch „bestimmt“, wegen Verleumdung vorzugehen, was er bis heute nicht getan hat. Wenn das alles der ständigen Verleumdung nicht genügt sollte, so müßte doch nachdrücklicher Vorfall den Herren vom Landesfürsorge zu denken geben:

Der kürzlich plante W. A. D. D. eine große Volksversammlung. Da Anlaß zu der Annahme bestand, daß es dort zu einer wüsten Schlägerei kommen würde, verbot die Polizei die Versammlung. Was tat darauf Herr W. A. D. D.? Er beschloß eine evangelische Gemeindevorversammlung in die Kirche ein und begann dort seinen Geh- und. Einleitend ließ er die Teilnehmer darunter eine Reihe Redemittel über die Gemeinde, den ersten Vers des Bundes „Eine feste Burg ist unser Gott“ singen. Dann ließ er bekannt, daß seine nachfolgenden Ausführungen als „Gottesdienst“ zu gelten hätten. Dann las er eine schillernde Gottesdienstrede, als dieses Verbot eines Pastors? Hören wir, was der fromme Mann in seiner „Predigt“ unter Punkt 3 sagte: „Was ich im preussischen Ministerium und im preussischen Landtag erlebte.“ Und im vierten Teil griff er einen Vorkumer Arzt an, der es gewagt hatte, gegen ihn aufzutreten. Natürlich durfte nach Schluß des Vortrages niemand mehr das Wort ergreifen. Darum hatte W. A. D. D. auch die Kirche gewählt.

Wie lange noch? Die Vorkumer Zustände nähern sich bedenklich denen eines Zirkus. Und das will ein Vorbote sein, in dem andere Ruhe und Ordnung finden sollen!

Das Anklage auf dem Schloßplatz Jüterbog.

Beitrag des Reichspräsidenten.

Reichspräsident Hindenburg hat aus Anlaß des Unglücksfalles in Jüterbog an die Witwe des Generalleutnants Müller folgenden Schreiben gerichtet: „Hochverehrte gnädige Frau! Die Nachricht von dem plötzlichen Hinscheiden Ihres Herrn Gemahls hat mich tief erschüttert! Ich bitte Sie, den Ausdruck meiner herzlichsten Teilnahme an Ihrem unerwarteten Verlust entgegenzunehmen. Gott sei Ihnen Tröst und Stütze in Ihren schweren Leid. Zum im Krieg und Frieden hochverdienten General und treuesten Mann werde ich stets ein treues Andenken bewahren. Er ruhe in Frieden! In vorzüglicher Hochachtung gez. v. Hindenburg.“

Messerschere im Vorort.

Die Fahrgäste schwer verletzt.

In dem Vorortzug Wukermar-Lehrter Bahnhof kam es gestern Abend zwischen Fahrgästen zu Streitigkeiten, die schließlich in eine Schlägerei ausarteten, bei der das Messer eine erhebliche Rolle spielte. Mehrere Fahrgäste kamen in eine lebensgefährliche Lage, gegen fünf der Station Wukermar wurde die Notbremse gezogen. Die Wundärztin rief das Notrufkommando herbei, dessen Beamte die Fahrgäste Gustav Rode, Wilhelmstraße 11, Walter Bandur, Calvinstraße 26, Karl Dierckhaupt, Altkampstraße 17 und Walter Goll, Wuppallee 34 mit schweren Verletzungen nach der Rettungsstation des Wobliner Krankenhauses brachten. Der eigentliche Grund zu der Messerschere konnte nicht festgestellt werden.

Weiterauskunft für morgen in Berlin und Umgebung. Reine wesentliche Veränderung.

Die gefunkte Handschrift.

Die Vervollkommnung der Bildtelegraphie.

Mitteilungen über eine neue deutsche Erfindung.

Bei der Tagung der Heinrich-Hertz-Gesellschaft in Karlsruhe, wo die feierliche Enthüllung des Denkmals für den großen Forscher stattfand, hielt, wie wir bereits in einem Teil unserer Morgenausgabe mitgeteilt haben, gestern Dr. Schroeter von der technischen Leitung der Telefunken-Gesellschaft einen Vortrag über die aufsehenerregenden Erfolge, die die gemeinsamen Arbeiten von Dr. Karolus (Leipzig) mit Telefunken zur Vervollkommnung drahtloser Bild- und Schriftübertragungen in letzter Zeit erzielt haben, und die eine neue Epoche auf diesem Gebiet anbahnen.

Zunächst ist das Problem des drahtlosen telegraphischen Briefes seiner Verwirklichung wesentlich näher gebracht. Bis jetzt war es noch nicht möglich, daß man Telegramme in der Handschrift empfangen, da diese Art der Übermittlung bisher viel zu teuer und langwierig war.

Durch die Zusammenarbeit von Dr. Karolus in Leipzig mit der Telefunken-Gesellschaft in Berlin ist eine Apparatur entstanden, deren Übertragung in den allgemeinen Verkehr eine vollkommene Vervollständigung des telegraphischen Nachrichtenverkehrs in dem vorher angegebenen Sinn herbeiführen wird. Um die Schriftzeichen, die auf einem Papierblatt von der Größe 19 mal 10 Zentimeter stehen, originalgetreu zu übermitteln, braucht man nun nicht mehr als Sekunden. Man denke, daß auf diese Weise ein inhaltreiches Dokument in der Handschrift in wenigen Minuten von Berlin nach New-York übertragen und daß die Handschrift nach kürzester Zeit wieder in Berlin eintreffen kann. Es dürfte somit kommen, daß man in einiger Zeit die heutige Form des Telegrammverkehrs nicht mehr begreift. Die Ausgestaltung der Bildtelegraphie insbesondere für die drahtlose Übermittlung ist durch Vervollständigung der Apparate sowohl auf der Sendeseite wie ganz besonders durch eine gezielte Ausbildung des Empfängers gelungen.

Der zu telegraphierende Brief wird im Sender auf den Mantel eines drehbaren Zylinders gesponnen. Starke Licht einer gedöhlten Lampe fällt, durch eine Linse gesammelt, punktförmig auf das Papier. Indem der Zylinder sich dreht und gleichzeitig zur Seite verschiebt, tastet der Lichtpunkt innerhalb weniger Sekunden in einer ganz engen Schraubenlinie den Brief ab. Von allen weißen Stellen strahlt helles Licht zurück, von allen durch Schrift geschwärzten wird gar kein Licht zurückgeworfen. Die wechselnden Lichtintensitäten fallen auf eine Vorrichtung. Diese befindet sich schaltungsabhängig an der Stelle, wo beim Rundfunkübertragungen das Mikrofon eingelegt ist. Wie durch die Bewegung der Membran dort Stromschwankungen hervorgerufen werden, geschieht dies hier durch den Wechsel der Lichtintensitäten. Wird die Lichtquelle stark beleuchtet, so läßt sie auch einen kräftigen Wellenzug vom Sender abströmen, wird sie dunkler, so strahlt der Sender entsprechend schwächer. Dann folgt die in sich rasch wechselnden Lichtintensitäten vollkommen und ohne jede Trägheit wie die früher benutzte Selenzelle sie besch. Es sind viele Tausende von Lichtwechseln in jeder Sekunde zu übertragen.

Auf der Empfangsseite steht wieder eine stark strahlende Lampe. Ein kräftiger Strahl wird durch den Karolus-Apparat geführt, der einen von dem Amerikaner Herr bereits vor längerer Zeit entdeckten Effekt benützt. Die Platten eines Kondensators schließen den Lichtstrahl zwischen sich ein. Die elektrischen Überlagerungen an Kondensator werden also durch die wechselnden Beleuchtungsintensitäten an der Lichtquelle im Sender gesteuert. Die praktischen Versuche, die bisher sehr gute Resultate gezeigt haben, werden in diesen Tagen fortgesetzt.

Das Verfahren gegen Kuffler.

Zustellung der umfangreichen Anklageschrift unmittelbar bevorstehend. — Anklage wegen Betrugs in Höhe von 14 Millionen Mark.

Nachdem der Untersuchungsrichter, Landgerichtsrat Dr. Schneider, die Voruntersuchung gegen den Generaldirektor Iwan Kuffler im Sommer d. J. geschlossen hatte, wurde vom preussischen Justizminister an Stelle der bisher mit der Sache befaßten gewesenen Staatsanwälte der Staatsanwaltschaft Dr. Polzin beauftragt, mit tünlichster Beschleunigung die Anklageschrift auszuarbeiten. Obwohl die Justizverwaltung dem Staatsanwaltschaftlichen Dezernenten noch drei weitere Staatsanwälte als Hilfsarbeiter zur Seite gestellt hatte, erforderte die Durcharbeitung des auf über 20 Bände in 12 Hefen angeordneten Materials doch eine derartige Arbeit, daß die vier Staatsanwälte erst jetzt die Anklage im wesentlichen abgeschlossen haben. Die Anklage soll sehr umfangreich werden und in etwa einer Woche zur Zustellung gelangen. Aber die Frage, welche Anklagepunkte von der Staatsanwaltschaft angeklagt werden dürfen, betrafen die Staatsanwaltschaftlichen Dezernenten auf Grund der bisherigen Vorgänge größtes Schrecken.

Als schließlich dürfte gelten, daß Iwan Kuffler wegen Betrugs von 14 Millionen Mark angeklagt werden wird. Andererseits dürfte feststehen, daß die beiden in der Sache in letzter Zeit verurteilten und verhafteten gewesenen Reichsanwälte Justizrat Dr. Wertheim und Dr. Engelbert nicht mitangeklagt werden dürfen. Zweifelsfrei ist es, ob die beiden jugendlichen Söhne Kufflers, die im wesentlichen nur die Anordnungen ihres Vaters ausgeführt haben, ohne eine Beteiligung über die ganzen verurteilten Geschäfte zu haben, mit auf der Anklagebank erscheinen werden. Die gleiche Ungewissheit besteht bezüglich mehrerer anderer Mitangeklagten, die zum Teil längere Zeit in Haft waren und nur gegen Stellung hoher Kautionen aus der Haft entlassen worden sind.

Infolge des Umfangs der Sache und der möglicherweise seitens der Verteidigung noch zu erwartenden weiteren Beweis- anträge dürfte mit einem Hauptverhandlungstermin vor Mitte Januar nächsten Jahres nicht zu rechnen sein. Kuffler, der im Juli d. J. bekanntlich auf Grund eines Gutachtens des Geheimrats Dr. Kraus ohne Kaution aus der Haft entlassen worden war, hat Berlin seitdem nicht verlassen. Er bewohnt jetzt eine große Wohnung am Kurfürstendamm, die ihm die Vertikale Gelandchaft überlassen hat, und soll sich bereits wieder kaufmännisch betätigen. Die gegen die Steinbank und gegen Kuffler persönlich feingetrigt anhängig gemachten Konkursverfahren sind gleichfalls noch im Gange. Ob eine Hauptverhandlung gegen Kuffler sich durchführen lassen wird, wird in erster Linie von dem Gesundheitszustand Kufflers abhängen.

Auch die Verhandlung gegen Holzmann und den Regierungsrat Bartels, in der Kuffler als Hauptbelastungszeuge fungiert, mißte bisher immer wieder hinausgeschoben werden, da sowohl die Angeklagten dieses Prozesses wie auch Kuffler auf Grund ärztlicher Atteste zurzeit nicht verhandlungsfähig sind. Da auch der Gesundheitszustand der Brüder Barmat ein außerordentlich ungünstiger sein soll, dürfte es noch gar nicht feststehen, wann diese Finanzprospekte, die letzterzeit so großen Staub aufgewirbelt haben und an deren richtiger Klärung alle Volksschichten das gleiche Interesse haben, ihren gerichtlichen Abgang finden werden.

Der Prozeß Daudet.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Die getrigge Verhandlung im Prozeß gegen Daudet fand nicht im Gerichtssaal, sondern in einer Verhandlung am Boulevard Beaumarchais statt, in deren Hinterzimmer nach der Behauptung Daudets sein Sohn Philipp von der politischen Polizei ergriffen worden sein soll. Der ungewöhnliche Vorgang hat eine große Menschenmenge nach dem Boulevard gezogen. Die

Nebenvorgang war aber durch die Polizei so gut organisiert, daß der Aufzug des Gerichts ohne Zwischenfälle und Lärm vorüberging. Um so lauter ging es in der Verhandlung zu. Der Buchhändler Le Plautier, der als Zeuge erschienen war, griff in einer Zwischenpause zu der ihn das Gericht autorisierte, Daudet mit heftigen Worten an, und warf ihm Lüge und Verleumdung vor. Le Plautier rief: „Ich glaube nicht, daß Herr Daudet, der den Eschard als seine Lebensaufgabe betrachtet, die ihm übergeben wurde.“ Daudet und sein Verteidiger sprangen auf, Proteste der Anhänger Daudets wurden laut. Der Präsident ließ den improvisierten Sitzungsraum räumen und schloß die Verhandlung.

Zwei Eisenbahnunfälle.

Bei Hagen und in Frankreich.

Eilsfeld, 31. Oktober (W. T. B.).
Nach einer Mitteilung der hiesigen Eisenbahndirektion fuhr heute früh ein von Göttinge-Bedingen kommender Güterzug bei der Einfahrt in den Bahnhof Hagen auf ein belagertes Gleis. Hierbei wurde der letzte Wagen der auf dem Gleis stehenden Güterwagengruppe zertrümmert. Die Lokomotive und der erste Wagen des Güterzuges fielen um, wobei Lokomotivführer und Heizer getötet wurden. Der Materialschaden ist erheblich. Die Aufklärungsarbeiten werden wahrscheinlich 12 Stunden dauern. Die Schuld an dem Unfall trägt der Fahrdienstleiter eines Stellwerkes, der die Zustimmung zur Einfahrt auf das belagerte Gleis gegeben hat.

Paris, 31. Oktober. (Z. I.)
Bei Gagn entgleiste gestern nachmittags ein Schnellzug. Die Lokomotive führte die tiefe Böschung hinab. Drei Personenwagen wurden zertrümmert. Zahlreiche Personen erlitten zum Teil sehr schwere Verletzungen. Sämtliche Fahrgäste eines Wagens erster Klasse wurden mit gebrochenen Beinen aufgefunden.

Schiff in schwerer Seenot.

Gunttelegramm unseres Korrespondenten.)

Washington, 31. Oktober.
„Vom amerikanischen Frachtdampfer „American Merchant“ ist ein Funkpruch eingelaufen, in dem er mitteilt, daß er dem holländischen Dampfer „Nadjet“, der sich zwölftausend Meilen von der amerikanischen Küste entfernt in schwerer Seenot befindet, beistehe. Die Rettung der 52 Mann starken Besatzung sei überaus schwierig, weil die schwere See jedes Ausweichen der Boote völlig unmöglich mache. Die Rettungs- und das Schiff des Schiffes wächte, da der Wetterdienst neue Orkane ankündigt.

Ein Berliner Bankier verurteilt.

Drei Jahre Zuchthaus wegen Konkursvergehens und Minderungsvergehens.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

3. Hannover, 31. Oktober.
In dem Prozeß gegen den Bankier Schulz aus Berlin, dessen Name 1925 im Zusammenhang mit den gestiegenen Gewinnen der Stadtanleihe Buenos Aires in Hannover viel genannt wurde, erfolgte gestern Abend nach neuntägiger Verhandlungsbauer vor dem hiesigen großen Schöffengericht die Urteilsverkündung: Schulz wurde wegen Konkursvergehens sowie Minderungsvergehens unter Einbeziehung einer früheren Strafe zu drei Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust verurteilt. Außerdem erhielt er wegen Depotvergehens 30 Mark Geldstrafe. Frau Schulz wurde wegen Wandbuchs zu 70 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Mitangeklagte Marlow wurde freigesprochen, während ein weiterer Angeklagter Drehschmied ein Jahr Gefängnis erhielt. Bei Schulz wurden 1 Jahr 3 Monate, bei Drehschmied die ganze Strafe durch die Unterfindungs- haft als verbüßt erachtet.

Die Gas- und Wasserarbeiter nehmen den Schiedsspruch an. Der Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter hat heute vormittag dem Schiedsgericht mitgeteilt, daß die Gas- und Wasserarbeiter den Schiedsspruch annehmen. Die Direktion der Gasbetriebsgesellschaft hat hingegen den Einigungsversuch abgelehnt.

[illegible]

Handel und Verkehr.

Dr. Felix Pinner.

*** Der preussische Staat als Retter bei Giesehe? — Eine neue Aktiengesellschaft, mit der Preussag als Grossaktionär.** Die Verhandlungen, die die Bergwerksgesellschaft Georg v. Giesehe Erben in Breslau mit Hariman geführt hat, um durch eine Beteiligung von Amerikanern in den Besitz der zum Weiterbetrieb der Grube benötigten Gelder zu gelangen, sind bisher ohne nennenswertes bekanntlich gescheitert, oder sie haben sich doch als gescheitert herausgestellt. Wie jetzt bekannt wird, soll der preussische Staat, d. h. die öffentliche Hand, — die obligate ultimo ratio — in allen grösseren Verlegenheitskomplexen einschreiten. In der ersten Woche der nächsten Woche findet in Breslau statt, um die Ausführung dieses Plan bekannt zu machen. Es liegt ein Vorschlag vor, den die Blei-Chargen angrenzenden im Aufschluss befindlichen Zinkfelder der Grube in Deutschland-Oberschlesien in eine besondere Gesellschaft einzuführen und an der die Preussische Bergwerks- und Hüttenverwaltung, die Bergwerks- und Hüttenverwaltung und unseres Wissens eine knappe Kapitalhälfte umfassen soll, zu beteiligen. Damit würden die Schulden abgestellt (bei der Seehandlung zirka 15 Millionen \mathcal{M}) und gleichzeitig die für die Kredite hinuerlegten Sicherheiten frei. Ausserdem würde die Grube mit zirka 10 Millionen in bar auszustatten zuflüssen. Die Erhaltung des Zinkkonzentrates unter Kontrolle gilt auch in metallurgischen Kreisen als wichtig im Vergleich zu den Importrollen einer Marktdiktatur amerikanischer Zinkproduzenten. Die neue an deutsch-polnischem Besondere gegründete Giesehe-Akt.Ges. dürfte auf ein Aktienkapital von mindestens 10 Millionen \mathcal{M} angesetzt werden. Die Bergwerksgesellschaft Giesehe soll ein Rückverwandsrecht für gewisse, an die Preussag zu übertragende Teile des Aktienkapitals für den Zeitpunkt, dass sich nebenher fortdauernde Verwertung, und Konsolidationspläne für den polnischen Bergwerkesbesitz realisieren lassen, sich auch an noch andere Stellen neben der Preussag an der neuen Aktiengesellschaft beteiligen. Ist bisher nicht bekannt.

Keine Prolongation der Schmierölverträge der Deutschen Erdöl- und der Deutschen Petroleum-Akt.-Ges. mit den Russen. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, sind die Verhandlungen wegen einer Prolongation der vor 1½ Jahren mit den Russen eingegangenen Schmierölverträge, die am 1. Oktober abgelaufen waren, ergebnislos abgebrochen worden, da die Bedingungen vorgeschlagen wurden, die uns zu ungünstig herausstellten. Die Benzinverträge sind dagegen verlängert worden. Von uns nicht wiedergegebene Meldungen, wonach ein neuer Vertrag zwischen der russischen Gesellschaft mit den russischen Naphta-Syndikat unmittelbar bevorsteht, werden uns von derselben Seite aus der Luft gegriffen bezeichnet.

■ Zur Frage der zweiten Amerika-Anleihe der Stadt Bremen. Wie wir von zuständiger Seite erfahren, ist die 10-Millionen-Dollar-Anleihe, die die Stadt Bremen im September aufgenommen hatte, bereits angelegt. Schon bei den damaligen Verhandlungen war vorgesehen, dass es in der Wahl der amerikanischen Bankengruppe stehe, noch weitere 5 Millionen „A“ in den Verkehr zu bringen. Eine Entscheidung sei indessen bis jetzt noch nicht erfolgt. Die neue Anleihe würde ebenfalls zum Zinssatz von 7 pCt. herauskommen, indessen würde der Emissionskurs, den der letzten Anleihe von 94½ pCt. übersteigen.

* **Antwortung westpreussischer Pfandbriefe.** Die Schutzvereinerung der Besitzer westpreussischer Pfandbriefe in Danzig, 4. Damm 7, teilt mit: Am 20. Oktober d. J. hat der Verwaltungsrat der westpreussischen Landschaft der Vertreter der preussischen Regierung und drei Delegierte der Schutzvereinerung einhellig die Wünsche der Pfandbriefinhaber finden fast durchwegs einvernehmlich auf die Gemeinstelle. Die Teilungsmasse wird sich in volles Verhältniß auf Grund der Rückwirkungsbestimmungen der vom Verwaltungsrat betriebenen Wiedereinrichtung der 1923 gelöschten Hypothekensätze belaufen. Die Teilungsmasse wird sich auf 161 Millionen Mark, erheblich verhehren. So steht bei den Neuen Landschaft einem zu erwartenden Hypothekenbestand von 82,5 Millionen Mark gegenüber dem Hypothekenbestand der Landschaft nur noch ein Pfandbriefumlauf von 161 Millionen Mark. Die Wiedereinrichtung, durch Staatsvertrag mit Polen und Danzig auch die Wiedereinrichtung der auf diesem Gebiete gelöschten Landschaftshypotheken betreffend, wird sich auf 161 Millionen Mark belaufen. Die Deckung erhalten. Elwas ungünstiger stellen sich die Zahlen für die ritterschaftlichen Landschaft. Dort stehen 25 Millionen Hypotheken einem Pfandbriefumlauf von 62 Millionen gegenüber. Aber auch hier wird sich die Teilungsmasse auf 161 Millionen belaufen. Die auf der Antwortung ihrer Pfandbriefe entgegenstehen. Denn es hat sich bei

Besitz ihrer „wählerwerbenden Rechte“ (die man besser als wählerwerbende Unrechte bezeichnen kann) zu belassen, so schalten sie dadurch praktisch die Möglichkeit, eine Beseitigung missbräuchlicher und unrechtfertigter Vorrechte der Verwaltungsfunktionäre zu erzwingen, in der erdrückenden Mehrheit der Fälle nahezu völlig aus. Die Dinge liegen nämlich so, dass in dem Augenblicke, in dem die freiwillige Transformation der Interessenten und Zuhörer ausstellen sollte, der weitaus grösste Teil, der nach der Gegenstellung notwendig werdenden Neuauflagen einer Aktion ausbleibt.

war. Da die Regierung diesen ganzen Problemkomplex in der Statistik zu Leibe gehen will (mit Statistiken, die freilich, wie schon oben gesagt, vorläufig noch im Geheimenstank zurückgehalten werden), so möchten wir auch unsererseits einmal eine kleine, aber, wir glauben, höchst lehrreiche Untersuchung anstellen lassen. Wir möchten wissen, wieviel Aktien in Reichsmarkprozenten notiert. Einschliesslich dieser überhaupt noch nicht umgestellten Papiere ist bei ca. 234 Papieren noch nicht das gesamte Aktienkapital börsenfähig gemacht, d. h. es steht noch die Zulassung junger Aktien aus. Nun hat die Zulassung der Aktien, die 250 Reichsmarkprozenten erreichen, einen Genehmigungsprozess durchzugehen, der eine Einreichung und Genehmigung seitens der Zulassungsstelle und nur eine solche würde der Zulassungsstelle die Möglichkeit bieten, die Zulassung abzulehnen oder Bedingungen zu knüpfen, kommt bei den erstgenannten 140 Wertungen nur für solche Aktien in Betracht. Bei den übrigen 94 Papieren ist das Verhältnis als von 50:1 umstellen. Bei den anderen 234 Papieren, die im Verhältnis von 50:1 oder in einem geringeren Verhältnis umstellen, genügt eine einfache, von den Gesellschaften selbst zu erlassende Umstellungsbekanntmachung. Diese Umstellungsbekanntmachung zu erlassen muss, und das ist der Kontrollpunkt der Zulassungsstelle bezüglich der Zulassung, die Bekanntmachung erlassen wird und die von der Verordnung geforderten Angaben enthält. Zweifelsfrei wird ein erheblicher Teil der noch ausstehenden 140 Papiere nicht scharfer als in den 234 Papieren aus der oben angegebenen Gruppe sein. Wenn ferner darauf auszuweisen, dass aus irgendwelchen Gründen die Wiederzulassung bzw. die Neuzulassung von noch ausstehenden Emissionen durch die Verwaltungen überhaupt nicht verlangt wird. Die Situation ist also, dass von 1065 Berliner Aktien 831, also mindestens 78%, Mitte Oktober umgestellten und 234, also mindestens 22%, demnächst umgestellt werden. Die Zulassungsstellen (sofern diese an ihrem Prinzip der Unterlassung des nachträglichen Widerrufs festhalten) überhaupt entgegen zu stehen, während bei dem Rest von 21 pCt. ein Zurückgehen in einen Teil der Fälle möglich sein wird. Der Rückgang des Spektrals der Aktien ist also nicht geringfügig, und die Aktion der Zulassungsstellen auswirken kann, ist also ganz winzig, und es kann keineswegs behauptet werden, dass aus

den Verhandlungen herausgestellt, dass sich mindestens ein Teil der einsetzenden Ausfälle durch Inanspruchnahme der Guranten bei der ritterlichen öffentlichen Landarbeit wird decken lassen. Was die Kurgestaltung beider Pfandbriefkategorie anbelangt, so wird die Durchföhrung des Vorschlages der Schutzvereiningung, welchem auch die Schulden sympathisch gegenüber stehen, und der dahin geht, die Ablösung aller Hypotheken durch Einreichung von Pfandbriefen in einem Mengenverhältnis zu gestatten, welches die Teilungsmasse nicht verschlechtert, sondern bei Ablösungen grösseren Umfangs zu vergrössern vermag, infolge der einsetzenden Nachfrage eine günstige Wirkung haben.

Pensionslast der Reichsbahn und ihre Rückwirkung auf die Tarifgestaltung. Eine Entschliessung des Reichsverbandes der deutschen Industrie.

Der Verbandsrat des Reichsverbandes der deutschen Industrie hat am 2. September 1915 in der 10. Sitzung die folgende Entschliessung gefasst:

Der Verbandsausschuss sieht in der im verflochtenen Frühjahr bei der Reichsbahn erfolgten Lohnerhöhung, die eine 10proz. Steigerung der Pensionen für die Reichsbahnbediensteten mit sich brachte, eine unangelegene Erhöhung der sozusagen 25 Millionen Mark erfordernde und zu der Erhöhung der sozialen Lasten in Höhe von 35 Millionen M trat, eine Entwicklung, die den so nötigen Tarifgleich und Tarifabbau unmöglich macht und eine für die Reichsbahn wirtschaftlich nachteilige Entwicklung herbeiführt.

Der Verbandsrat sieht in der Lohnerhöhung der Reichsbahnbediensteten eine mit einem Pensionsetat in einer solchen Höhe, dass auf 100 M Besoldung 57 M Ruhegehalt kommen, dadurch entfallen 400 Millionen M Ausgaben oder rund 800 Millionen M mehr als 1913. Der Verbandsrat sieht in der Lohnerhöhung der Reichsbahnbediensteten eine Erhöhung der seit Kriegsende „abgegebenen“ Renteneinpfluger mit dem Ziel der Zurückführung einer möglichst grossen Anzahl in das freie Wirtschaftleben, die durch die Lohnerhöhung der Reichsbahnbediensteten, dass die Reichsbahnverwaltung mit der Reichsregierung in Verhandlungen darüber eintritt, inwieweit eine Entlastung des Pensions- etats, soweit es sich nach dem Kriege aus Gründen der Demagogie und der öffentlichen Meinung, eine Entlastung des Pensions- etats durchrechnen kann, dass die Reichsbahn-Gesellschaft aus dem Reichs- etat Zuschüsse erhält. Alle hierdurch bewirkten Entlastungen des Reichs- etats werden nach dem Bedürfnissen der Wirtschaft verwendet werden.

* Die Lieferung deutscher Schuhmaschinen nach Russland. Das Allrussische Ledersyndikat hat, wie es meldet, wird, Aufträge in so grossem Umfange vorliegen, dass es notwendig ist, die Produktion in den vorhandenen Fabriken 1926/27 zu vergrössern und neue zu bauen, um die Nachfrage der russischen Schuhfabrikanlagen zu schaffen. Eine modern eingerichtete Schuhfabrik in Rostow am Don wird in kürzester Frist vollendet sein. Die Maschinen für diese Fabrik sind von der russischen Regierung bestellt worden. Ein Teil bei den Atlaswerken in Leipzig eingekauft. Ein Teil bei der bestellten Maschinen ist bereits unterwegs, der Rest wird demnächst ebenfalls zum Versand kommen. Die Montierung der Maschinen in Rostow erfolgt durch die russische Regierung. Ein Teil der Maschinen wird auch bei der Moens Akt.Ges. eingekauft.

[illegible]

diese Weise eine wirkliche Bekämpfung der auch von den Interessenten zugegebenen Missstände zu erreichen ist.

Nun haben allerdings auf dem sehr vereinigten Terrain, das ihnen noch verblieben ist, die Zulassungsstellen tatsächlich eingegriffen. Wie haben sie das getan? Sie haben, so weit uns bekannt geworden ist, in keinem einzigen Falle die Zulassung eines Vorzugsaktienbesitzers ohne die Vorzugsreaktion verlangt oder durchgesetzt, und sie haben in keinem einzigen Falle irgendwas zur Beseitigung oder Einschränkung der bei den betreffenden Gesellschaften noch vorhandenen Vorzugsreaktion getan. Schließlich geht doch der erst und grundlegendste Grundsatz der Zulassung, die Zulassung der aufgestellten Richtlinien dahin, dass die Vorräte und Verwertsaktien „baldtunlich durch die Gesellschaften beseitigt werden sollen“. Eine Aufrechterhaltung der Mehrstimmrechte soll nur dann zulässig sein, wenn die Interessen der Zulassungsstellen durch die Zulassung, z. B. der Gesellschaftszweige oder etwaige öffentliche Aufgaben, die der Zulassung des betreffenden Gesellschaftszweigs oder der Gesellschaften des betreffenden Gesellschaftszweigs geboten erscheinen lassen, wenn die Mehrstimmrechtsaktien zur Abwehr bestimmter ausländischer Bestrebungen, oder auch zum „Schutz alten Familienbesitzes“ oder „zum Zweck der Abwehr von Zersplitterungen und damit des Kampfes Schutzkonstruktion der Zulassungsstellen (sog. „Fideikommiss“) dienen. Man muss schon diese Normativbestimmungen der Zulassungsstellen als ungenügend bezeichnen. Aber die Praxis, die die Zulassungsstellen auf dem Gebiet der Zulassung der Zulassungsstellen bisher verfolgt haben, deutet doch darauf hin, dass man die Zulassungsstellen in der Prüfung nicht einmal an die eigenen Leitsätze hält, sondern sich damit begnügt, in ganz mechanischer Weise von den Mehrstimmrechten jeweils einen grösseren oder kleineren Teil der Zulassung abzusuchen. Die schärfste Reduktion fand noch bei der Zulassung der Zulassungsstellen der Barmer Kreditbank statt, bei der und zwar noch vor Erlass der erwähnten Richtlinien der Zulassungsstellen — durch die Berliner Zulassungsstelle das früher zwanzigfache Mehrstimmrecht in ein solches herabgesetzt wurde. Bei der Vereinigte Glanzstoff-Fabrik AG. wurde die Zulassung hingegen mit einer Ermässigung des Mehrstimmrechts auf 40 auf 25. Bei den Industriewerken Plauen setzte die Berliner Zulassungsstelle das zwölffache Stimmrecht auf ein vierfaches herab, und die Frankfurter Börsenulassungsstelle handelte bei der Zulassung der Zulassungsstellen der Plauenfabrik Akt.-Ges. genügend geschützt, indem sie das 60fache Stimmrecht der Vorzugsaktien in ein 40faches umwandelte. Bei dieser Berechnung ist das Stimmrecht der Vorzugs- und Stammaktien auf denselben Nominalwert der Aktien gesetzt, was in den Prospekten irreführender Weise meist das Stimmrecht auf die Aktien gesetzt ist. Man ist, ohne Rücksicht darauf, dass die Vorzugsaktien meist auf einen wesentlich geringeren Nennwert lauten als die Stammaktien, so dass dadurch die Mehrstimmrechte viel geringer ergreifen, als die Stammaktien. Willkürlich ist, hat man die Frage gar nicht geprüft, ob die Zulassung der Zulassungsstellen (sog. „Fideikommiss“) überhaupt nötig sind, oder ob man man (ut aliquis fieri videtur) die Verwaltungen veranlasst, von ihren

[illegible]

∞ Tendenz der Auslandsmärkte.

[illegible]

Amerikanische Wirtschaftsnachrichten

New-York, 31. Oktober. (Punchdruck.) Heute trafen **10 Millionen Dollars Gold aus London ein.** Nach dem ersten Anlauf des Tages stiegen die Handelspreise der meisten Waren. Die Zinssätze und 25 Abnahme. Im Monat September betrugen die **Reineinnahmen von siebzehn amerikanischen Hauptbahnen** 17 Millionen Dollars gegen nur 16 Millionen im August.

Aus Chicago wird gemeldet, dass Dr. Klein, der Direktor des Büros für ausländischen und heimischen Handel bei einer Ansprache an die National Association of Manufacturers sagte, dass es sich **deutlich zeigte getragene Zunahme des europäischen Handelsverkehrs** sei eine Folge der **wirtschaftlichen Erholung**. Er fügte hinzu, dass die Vereinigten Staaten sich wiederum einer ersten Konkurrenz auf den Auslandsmärkten gegenübersehen. Die Kaufliste Europas sei größer als jemals zuvor gewesen. Die **Währungsstärke** der ungeheure Summe von 2 700 000 000 Dollars erreichte.

*** Umstellung im Demag-Konzern.** Die Verhandlungen der Deutschen Maschinenfabrik Akt.-Ges. in Duisburg mit den zwei zum Demag-Konzern gehörenden Maschinenfabriken, Schiess und De Frieswerke, sollen sich, wie eine hiesige Korrespondenz hört, dem Abschluss nähern. Es soll beabsichtigt sein, einen engeren Zusammenschluss der beiden Werke zu erreichen. Demag, Schiess Akt.-Ges. und den De Fries-Werken Akt.-Ges. dadurch herbeizuführen, dass der Verkauf der gesamten Produktion der beiden Werke von Schiess aus erfolgen soll. Hierdurch verspricht man sich einmal eine deutliche Ersparnis der allgemeinen Unkosten, andererseits eine bessere Ausnutzung der gemeinsamen Vertriebsprogramme.

*** Gladbacher Textilwerke Akt.-Ges. — Einziehung von Vorzugsaktien.** In der gestrigen Generalversammlung der Gladbacher Textilwerke Akt.-Ges. vorm. **Schelders & Irmen** wurden der Geschäftsabschluss sowie die Fusion mit der Gladbacher Wollindustrie Akt.-Ges. vorm. **L. Josten** mit allen gegen 102 Stimmen genehmigt. Die Einziehung der Vorzugsaktien Lit. B von 12 000 „ wurde zum Satze von 100 pCt. einstimmig gutgeheißen.

* **Berlin-Neuroder Kunstanstalten Akt.-Ges.** in Berlin. Die Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr angemessen beschäftigt und weist für das Geschäftsjahr 1924/25 nach Abschreibungen von 183 906,05 \mathcal{M} einen Reingewinn von 119 631,10 \mathcal{M} aus. Im Hinblick auf den auch im neuen Geschäftsjahr stark vermehrten Umsatz soll zum Zwecke der inneren Festigung von der Verteilung einer Dividende auf das dividendenberechtigte Kapital von 1 180 000 \mathcal{M} Abstand genommen, 100 000 \mathcal{M} in ein Reservefondskonto gestellt und der Rest auf neue Rechnung vorgetragen werden.

* **Die Getreidefirma Ferdinand Buer** ist nach der „Erkf. Ztg.“ in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Passiven sollen bei geringen Aktiven anscheinlich sein. Die Firma versucht, unter Mitwirkung von befreundeter Seite zu einem Arrangement zu

inflationstischen Aktionen herbeigeführt worden sei. Die ohne Mitwirkung des Reichslages, aber unter dem Einfluss der Interessenten entstandene Goldbilanzverordnung hatte ganz andere Zwecke als die bisherigen. Sie gründlich und grundlegend umgestaltete die Verhältnisse den Berichtszeitraum voraussetzenden Vorarbeiten getroffen. Sie wollte auf Grund der tatsächlichen Verhältnisse, wie sie sich in der Papiermarkzeit herausgebildet haben, und ausgehend von dem, was nun einmal der Goldmarkt der Welt darstellte, die Verhältnisse der realen Nominalbilanzen in effektive Realbilanzen herbeiführen. Aber sie wollte keineswegs über diese Neuregelung der Substanzverhältnisse hinausgehen und eine bleibende Abgrenzung der Substanzverhältnisse durch eine Goldbilanzverordnung bestimmen, dass durch die Goldmarkumstellung, dem bisherigen Stimmenverhältnis zwischen den mehrstimmigen Vorgesetzten und den Stammaktion nichts mehr an der Sache, die sie keineswegs den Willen und die Autorität gab, die Rechte der Aktionäre zu verletzen, für die Gegenwart oder gar für alle Ewigkeit zu stabilisieren, für die

Wenn die Verwaltungen sich so sehr dagegen sträuben, dass durch eine gesetzgeberische Reform des Aktienrechts die rechtlich missbildete Aktienwesen gereinigt wird, so sperren sich die Verwaltungen gegen die Aufhebung der „wolverwornen Unerchte“, die sie entgegen dem Sinn des deutschen Aktienwesens sich auch für die Zukunft verschafft zu haben glauben. Sie fürchten vielmehr offensichtlich auf die Verwirklichung der Reformen, die man sich erst einmal in Angriff genommen wird, auch die Folgen zu empfangen, die hergeführt werden könnten, die schon vor dem Kriege ständig zu wohlgeordneten Benügelungen aus Kreisen der unabhängigen Aktionäre Anlass gegeben haben. Die Reform des Aktienwesens wird also nicht nur die Verwaltungen, sondern auch die Ansicht des Verwaltungs- und Bankkapitals am besten zu tun, hauptsächlich nicht angreifen. Man denke z. B. an die durch die Rechtsprechung sanktionierte Einrichtung der sogenannten Legitimationen zur Herausgabe von Aktien, die den Banken die Möglichkeit gibt, ohne Rücksicht auf die Interessen der wirklichen Aktienbesitzer mit den bei ihnen liegenden Depotaktien ihrer Kundschaft nach ihrem Belieben in den Generalversammlungen zu stimmen, wenn sie keine genügenden Informationen über die Aktienbesitzer erhalten. Diese Frage bedarf nach unserer Auffassung ganz gewiss einer gründlichen Klärung. Und wenn diese Klärung auch keineswegs so auszufallen braucht, dass dadurch den Willkürlichkeiten jeder zu fähigen Aktienpräsenz, den Gefahren einer vielleicht rechtlich inoffiziellen, aber doch in der Praxis als Legitimation-Überwindung in den Generalversammlungen zu tun, geöffnet wird, wenn sehr wohl die Frage geprüft werden kann, ob zur Erreichung einer gewissen Verwaltungs- und Generalversammlungsfähigkeit Konstanz ähnlich wie im englischen oder amerikanischen Aktienrecht, die Verwaltungen der Aktienbanken, die überhaupt kein Stimmrecht oder, wenn sie ein erhöhtes Stimmrecht gewähren, so muss doch dieser ganze Fragekomplex aus dem Dunkel der von den Verwaltungen bei der Verwirklichung der Rechte und der Wirksamkeit der weltzeitgenossen rechtlich gereinigten Aktienwesen herausgehoben werden. Die deutsche Wirtschaft muss endlich wieder ein klares und eindeutiges Aktienrecht unter die Füsse bekommen. Das liegt nicht nur im Interesse derjenigen Aktienaktoren, sondern auch im Interesse der Gesellschaft. Denn die Aktienbank und vertrauenswürdige Grundlage wird der Emissionskraft der deutschen Aktiengesellschaften niemals je gesunden Möglichkeiten der Erhaltung können die zu seiner Neubebauung unerlässlich sein.

kommen, das die Auszahlung einer gewissen Quote an die nicht bevorrechtigten Gläubiger gestattet. Die Firma ist bestrebt, eine ruhige Liquidation durchzuführen.

[illegible][illegible]

* **Kölsch-Fülzwerke Akt.-Ges. in Siegen.** Die Generalversammlung genehmigte einstimmig den bekannten Abschluss, welcher nach Abschreibungen in Höhe von 146,200 RM einen Verlust von 4157 RM ausweist, der aus dem Reservefonds gedeckt wird. Zu dem Geschäftsergebn führte der Vorstand noch aus, dass keine regelmäßige Ernte erzielt wurde, weshalb die Aufträge für den nächsten Winter vorläufig, sondern so weit solche in kleinerem Masse vorhanden sind, dieselben meistens noch unterbrochen wurden. Ueber die Zukunft lässt sich vorläufig noch nichts sagen. Der Eingang der Aufträge ist weiter schlecht. Ebenso klagt die Gesellschaft sehr über schlechten Zahlungseingang. Die Versammlung genehmigte weiterhin die Veranlassung der Vergrößerung der Frist für den Umtausch von 300,000 RM Genussscheinen in 300,000 RM neue Aktien zum 10. Dezember.

Zahlungseinstellungen in der Berliner Textilbranche. Die Kleider- und Blusenkonfektionsfirma E. Beutler, Berlin W., Jägerstr. 47/48, hat, wie „Die Textil-Woche“ meldet, die Zahlungen eingestellt und Geschäftsaufsicht beantragt. — Die Schürzenfabrik Silbermann & Morris G. m. b. H., Berlin C., Klosterstr. 25, hat die Zahlungen eingestellt und strebt einen aussergerichtlichen Vergleich von 40 pCt. an.

* **Das Ende der Akt.-Ges. für Verwertung von Kautschukfabrikaten.** Die Aktienkapital verlor¹⁾ auf der Tagesordnung der zum 21. November einberufenen Generalversammlung die Mehrheit. Die Auflösung der Gesellschaft²⁾ und die Art der Liquidation, ferner die „Genehmigung“³⁾ der Offerte zum Verkauf der Fabriken Zöriberg und Rosenberg⁴⁾ wurden durch die Abstimmung der Stamm-Aktienkapital in dem Verhältnis von 25:1 auf 12 Millionen \mathcal{A} (1000000 Aktien) am 2. Oktober mit 13 pCt. notierte, ist seit dieser Zeit gestrichen⁵⁾. Wie wir erfahren, ist die Liquidation der Gesellschaft aus dem Grunde beschlossene worden, weil die Gesellschaft nicht instande ist, sich die der Darmstädter und Nationalbank⁶⁾ ihrer Bankverbindungen, der vereinfachen können, weitere Geldmittel zur Verfügung zu stellen, da man das Unternehmen dort offenbar nicht mehr für lebensfähig hielt. Die beiden Fabriken in Zöriberg und Rosenberg sind bisher verpachtet⁷⁾ worden. Der Pächter hat bekanntlich vor einiger Zeit an die „Bohmann-Stark-Bau“⁸⁾ in Berlin ein Angebot gemacht. Wie wir erfahren, besteht der Pächter der Zöriberg und Rosenberger Anlagen ein Optionsrecht auf diese Fabriken, und zwar zum Preise von 200 000 \mathcal{A} unter Nieberrückbeziehung der mobilen Aktiven und Passiven⁹⁾ zum 31. August 1925 wird demzufolge ein Verkauf von knapp 10 Millionen \mathcal{A} an die von 50 pCt. der Aktienkapitalisten, ausweisen; sind doch die Antworterte bei der Einstellung zum 1. September v. J. mit 1,3 Millionen \mathcal{A} (3) bewertet, der jetzt nur 375 000 \mathcal{A} erzielt werden können! In der Tat wird die Gesellschaft¹⁰⁾ bald beizugehen, dass ein Verlust von ca. 925 000 \mathcal{A} ausgewiesen werden soll. Die Bilanz der Gesellschaft¹¹⁾ wirft helles Licht auf die Bilanzierungsmethoden bei der Gesellschaft und die Aktionäre haben alle Veranlassung, von der Verwaltung, die die Verantwortung für diese Entwicklung trägt, eingehende Auskünfte zu verlangen. Merkwürdigerweise steht auf der Tagesordnung der Generalversammlung¹²⁾ die Frage, ob die Gesellschaft¹³⁾ gemäß § 244 HGB. die erforderlich ist, wenn das halbe Aktienkapital verloren ist. Was die Gesellschaft sonst noch besitzt, dürfte sehr geringfügig sein. Für die 200 000 Zloty Aktien der bei der neuen Liquidation an Polen gefallenen Fabrik hat sich, soweit wir unterrichten, sind, bisher trotz ernsthafter Bemühungen kein Käufer ge-

* **Bank für Landwirtschaft** in Berlin. Zu den Meldungen, dass die Bank für Landwirtschaft eine Fusion mit der Ostbank für Handel und Gewerbe beabsichtige, erfahren wir aus Verwaltungsreisen des erstgenannten Instituts, dass im Moment erst von der Möglichkeit einer Kombination die Rede sein kann. Verhandlungen haben nicht stattgefunden und dürften, wenn das Projekt überhaupt weiter verfolgt wird, erst in einigen Wochen geführt werden.

Entgegen den Meldungen, dass mit der Fusion ein Ausgleich der erteilten Rentenkredite zwischen den beiden Firmen in Aussicht genommen worden,

* **Bank für Naphtha-Industrie Akt.-Ges.** In der Generalversammlung wurde die Liquidation des Unternehmens beschlossen. Wie wir erfahren, sind keinerlei Aktiva mehr vorhanden, so dass die Liquidationsaussichten ungünstig zu beurteilen sind.

*** Anfechtungsklage bei der Versicherungsgesellschaft Thuringia in Erfurt.** Gegen die Beschlüsse der Generalversammlungen vom 17. Juli 1923, Erhöhung des Aktienkapitals von 75 Millionen \mathcal{M} auf 60 Millionen \mathcal{M} , Begebung der jungen Aktien an Konsortium; vom 8. August 1924, Umstellung des Aktienkapitals von 60 Millionen \mathcal{M} auf 4 Millionen \mathcal{M} unter Rückkehr von 18 Millionen \mathcal{M} an die Aktionäre, wurde am 1. September 1924 von 18 Aktien zum Nennwert von je 3000 \mathcal{M} auf 100 \mathcal{M} , und von 17. September 1924, Genehmigung der Reichsmarkeroffnungsbilanz per 1. Januar 1924 sowie der Kapitalserhöhung von 1.4 auf 3 Millionen \mathcal{M} , hat der Aktionär Geh. Regierungsrat Dr. Walter Dietrich in Böhmlitz-Land bei Leipzig Anfechtungsklage erhoben. Der erste Erhebungsgegenstand ist die Kapitalserhöhung, der zweite die Reichsmarkeroffnungsbilanz, der dritte die Umstellung des Aktienkapitals, der vierte die Begebung der jungen Aktien. Der Kläger ist Mitglied der Handelskassen, am 4. November 1924 in Erfurt, Kammer

* **Inanspruchnahme der schlesischen Rittersgüter durch die Landschaft.** Die Schlesische Landschaftliche Bank, die ihren Exportkurs hauptsächlich bei dem Zusammenbruch des alten Preussensystems verloren hatte, wurde durch die Landschaft der Provinz Schlesien als Landschaft durch die Kur- und Neumärkische Ritterschaftskasse einen Kredit von 10 Millionen Mark bewilligt. Der Kredit sollte in 10 Jahren getilgt werden. Anscheinend ist dieser Kredit jetzt fällig, wenn auch die Landschaften in Preussen sich nicht zu entschließen vermochten, die Tilgung zu übernehmen. In Schlesien hingegen hatten sie sich bereit erklärt, die Tilgung zu übernehmen. Die Landschaft hat daher herangezogen. Die Landschaft hat sich verpflichtet, die Tilgung zu übernehmen, und zwar mit 0,87 % pro Morgen, zur anderen Hälfte nach dem Grundstücksreinertrag. Der Fall dürfte in der Geschichte der Landschaften in Preussen ein einzigartiges Beispiel für ein geordnetes Umliken sein. Die rechtliche Grundlage für die Forderung, die jetzt an die schlesischen Rittersgüter, und zwar nicht nur an die Rittersgüter, sondern auch an die anderen Güter, gestellt wird, ist die Bestimmungen des Preussischen Allgemeinen Landrechts.

*** Die Gründe des Stilllegungsantrages der Lautauwerke.** Wie von seiten der Viag erklärt wird, muss die aus Frankfurt a. O. verbreitete Nachricht über einen Stilllegungsantrag der Vereinigten Aluminiumwerke Akt.-Ges. Lautauwerk, bestätigt werden. Die Gründe liegen jedoch nicht, wie von anderer Seite gemeldet wird, in der schlechten Beschaffenheit der Löhneforderungen der Arbeiterschaft, deren Erfüllung das Unternehmen zu großen Schwierigkeiten hätte führen können, sondern in den weiteren Verhandlungen nach der letzten Tarifverlängerung. Da die Lautauwerke stellt zusammen mit dem seit Anfang des Jahres arbeitenden In-Werk den weitaus größten Teil der deutschen Aluminiumproduktion her,

[illegible]

Bekanntmachungen des Börsenvorstandes. Vom November d. J. ab werden Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft-Aktien (pCt.) ausschließlich Gewinnanteilschein für 1923 1924, Emallier- und Stanzwerk Ulrich-Aktien (0 pCt.), Gladbacher Werke-Aktien (0 pCt.), Köln-Förmer Werke-Aktien (0 pCt.), Gebr. H. H. & Co. Aktien (0 pCt.), Rhein für 1924/25; Vogtländische Spitzenweberei-Aktien (4 pCt.), schließlich Gewinnanteilschein Nr. 19 an hiesiger Börse gehandelt. Vom 2. November 1925 ab werden 4 Proz. Schlesische Inhab.-Schuldverschreibungen im Amtlichen Kursblatt der Börse in Berlin, „Ausländische Klein- und Strassau-Schuldverschreibungen“ notiert.

4. Kartoffelbörse. Von der Magdeburger Kartoffelversteigerung wurden folgende Preise für 50 kg festgestellt: Bismarktaffel, 2,00 und weisse 1,80–2,10 „ gelbe 2,40–2,50 „.

5. Bremer Baumwollbörse (Eröffnung vom 31. Oktober, mittel- von der Firma A. Lewin, Berlin C. 2. Notierungen des Bremer Baumwollmarkts für Terminkontingente in Baumwolle, ordnungsgemässen Baumwollensiddling, nichts unter loko midding, nach den Bedingungen des Vereins. Preis per lb in U. S. Cents netto Kassa. Januar 2013 Geld, Februar 2013 Geld, 2013 Geld, 2036 Brief, Mai 2042 Geld, 2046 Brief, Juli 2046 Brief, September 2046 Brief, 2046 Brief, Dezember 2046 Geld, 2036 Brief, loko 21,06. Tendsch: schwach.

London, 31. Oktober. Baumwolle. Anfang. Tendenz stetig. Oktober — (10,33), Dezember 9,84 (10,15), Januar 9,86—9,89 (10,20), März —10,00 (10,30), Mai 10,09—10,11 (10,40), Aegypter Tendenz ruhig, Januar 8, März 18,22.

Alexandria, 31. Oktober. Baumwolle. November 37,25, Dezember 37,50, Januar 36,55, Februar 37,15, März 37,50.

ember 27,00, Januar 06,00, Februar 27,10, März 36,00,

Verlauf beruhigter und freundlicher bei sehr stillem Verkehr.

In **Verlaufschat** nach Erledigung der Prämienklärung und in der Annahme, dass der Ultimo keine Schwierigkeiten mehr bringen dürfte, eine Bereinigung ein, und die Haltung wurde ein wenig gestärkt. Die Aktienkurse blieben im allgemeinen fest, nur die Eisenbahnwerte nahmen etwas ab. Der Reichstag hat am 10. d. M. den Entwurf eines Gesetzes zur Vereinfachung des Handelsrechts angenommen. Auch der in Regierungskreisen aufgetauchte Gedanke, einen Volksentscheid über den Vertrag von Locarno zu veranstalten, ist durch die öffentliche Meinung nicht zum Aufkommen gekommen. Eine wesentliche Beliebung des Geschäfts trat nicht ein. Gegen 9¼ Uhr wurden unter anderen folgenden Kurse notiert: Deutsche Reichsbanknoten 76½ pCt., Harpers 80½ pCt., Gelsenkirchen 70½ pCt., Rheinisch-Westfälische 70½ pCt., Mannesmann-Röhren 62 pCt., Rheinstahl 55½ pCt., A. E. G. 70 pCt., Schuckert 64½ pCt., Damier 27½ pCt., Stoll 117 pCt., nach 11¼ pCt., Siemens & Halske 117½ pCt., Siemens 117½ pCt., Siemens-Hochbahn 67 pCt., Darmstädter u. Nationalbank 103½ pCt., Disconto 102½ pCt., Commerz u. Privatbank 93 nach 94 pCt., und Credit 93½ pCt.

Aus **Schluss** war die Tendenz kaum verändert, der Grundton ziemlich freundlich, und es waren die höchsten Tageskurse zu verzeichnen.

Der Markt der mit Einheitskursen gehandelten Industriegüter zeigte heute bei sehr kleinem Geschäft keine einheitliche Haltung. Höhe von Korrekturmaßnahmen (plus 2½ pCt.). Lindes Eismaschinen (plus 2pCt.). Vardener Teller (plus 2½pCt.). Gasquinn (plus 2½ pCt.). Säcks, Webstuhl (plus 2½ pCt.). Linderer (plus 2½ pCt.). Niedriger waren dagegen Chemische Werke Albert (— 4 pCt.), Akt.-Ges. für Bürsten (— 2pCt.) und Tielsch-Porzellan — 1½ pCt.).

Siemianka *verteb.* Kolonialwäuerle, Diamond Chars. 21.62
21.77, Slossate 4-4.5, Saltitars Chars 5.29, Koko 1.1, p.c., Rbds. 371,
Span. 6 Rbds. 365, Span. Akhten Lt. A 1061, Span. Akhtien p.c., Agema
industrie wäuerle, Adler-Koko 2.1-2.3, Albrecht & Meister 30, Axema
1.5-1.5, Rbds. A-G, Präsid. 40-41, Berl. Schmilger 19,
Brand. Holzd. 19-22, B. 1.5, 1.6, 1.7, 1.8, 1.9, 1.10, 1.11, 1.12,
Opp 13, Duxer Porzelan 30, Ellertweg 16-17, Exaporator 11 in 1, Gluckack
19-23, 14, Grossekratze, Franz. 6.45, Haegen & Rutein 33, Hoch-
druckdrucke, K. 2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 2.5, 2.6, 2.7, 2.8, 2.9, 2.10, 2.11,
Jahn 20.5, Leiche & Nippert 20, Mello 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770,

Der Rentenmarkt zeigte für heimische Anleihen keine
essentlichen Veränderungen, Kriegaanleihe war anfangs 0,322% pCt.,

Kurszettel der Berliner Börse

An der Nahebröhe hielt sich die freundliche TeJenz. Man hörte Phönix mit 70% pCt., Gelsenkirchener mit 77% pCt., Harpener mit 103% pCt., Stöhr mit 118% pCt., Höchster Farben mit 118 pCt. und Elberfelder Farben mit 118 pCt., 5proz. Reichsanleihe mit 0,225 pCt., Schutzgebietsanleihe mit 4,36 pCt. Stärkeres Interesse zeigte sich für russische Prioritäten: Wladikawas wurden um 2,3 pCt. gesucht. Im Zusammenhang hiermit zeigte sich auch Inter-
esse an Russenbank zum Kurse von 3,9 pCt. Schliesslich waren auch Mexikaner

Am Devisenmarkt neigten die nordischen Devisen zur Festigkeit; Oslo gegen London 23,70, Kopenhagen 19,35. Paris lag gegen London mit 115½ kaum verändert. Mailand lag matt, gegen London mit 122,50. London war gegen Kabel mit 4,84½ zu ¼ völlig unverändert.

Devisen- und Banknotenkurse.
(In Reichsmark.)

[illegible]

* Vom internationalen Devisenmarkt wurden heute mittag folgende Kurse gemeldet:

*** Wechselkurse in Südamerika.** Tel. der D. Ue. B., Berlin.
Buenos Aires, 30. Oktober. London (Kabelzahlung) 46 $\frac{1}{2}$, d. =
oro Doll., New-York (Kabelzahlung) 106,90 oro Doll. = 100 U.S.-Doll.,
Berlin (Kabelzahlung) 3,32 $\mathcal{R}\mathcal{M}$ = 1 oro Doll. = Lima, 30. Oktober.
London (90 Tage Sicht) 21 $\frac{1}{2}$ pCt. Prämie, New-York (Sicht) 3,97 U.S.-Doll.

*** Der Teppichzoll in den deutsch-türkischen Verhandlungen.** Im Reichswirtschaftsministerium fanden Verhandlungen mit den Teppichhändlerverbänden statt, in denen von seiten des Reichswirtschaftsministeriums das Versprechen gegeben wurde, sich für eine Herabsetzung des Teppicheinfuhrzollcs einzusetzen. Voraussichtlich

*** Zur Uebernahme niederländischer Gummipflanzungen durch England.** Die mit einem Kapital von 1½ Millionen fl. Sterl. gegründeten „Allied Sumatra Plantations“ in London, die bisher von der Javasche Bank kontrollierten, niederkoloniale

| | | | | | | | | |
|------------|------|------|------|------|--------|--------|--------|--------|
| Zell. obl. | 7,30 | 7,40 | 7,30 | 7,40 | 118,75 | 119,75 | 119,50 | 119,25 |
|------------|------|------|------|------|--------|--------|--------|--------|

Berliner Produktenverkehr

Den auswärtsigen Depeschen waren heute keine Anregungen zu entnehmen. Für Weizen hielt die Exportfrage an, und es besteht größtes Deckungsbedürfnis für vorverkaufte Ware, während hier noch Angebot knapp bleibt. Für handelsrechtliche Lieferung bestanden noch manche offene Engagements, aber auch weitere Andeutungen, den Export zu vermindern. Die Monatsrechnung ist noch nicht fertig, wenig die Haltung im Roggen geschäft war bei mehr Offerten vom Inlande und vorsichtiger Kaufzeit etwas schwächer. Auch Lieferung hat sich nicht voll beauptet. Von Gerste sind die Offerten reichlich, aber die Nachfrage ist nicht so stark. Die Preise für manche Frachten nach der Küste, konst. mit der Verkehr still. Mehl sehr ruhig und wenig verändert. Futtermittel schwach.

Amtlich festgesetzte Preise an der Produktenbörse.
Getreide und Oelisaaten pro 1000 kg, sonst pro 100 kg in Reichsmark.

[illegible]

Roggen: Oktober 161,5, Dezember 164,5, März 174,5.

ruhig, fette Ware gesucht. Ochsen a) 50-55, b) 45-47, c) 36-40, d) 30-33, Bullen a) 50-53, b) 43-47, c) 35-40, Färsen und Kühe a) 40-54, b) 40-46, c) 30-36, d) 23-27, e) 18-22, Fresser 32-38, Kälber b) 90-100, c) 70-85, d) 30-65, e) 40-48, Schafe a) 50-53, b) 38-46, c) 30-34, Mast-schafe a) 33-55, b) 43, Schweine b) 97-98, c) 94-96, d) 90-92, e) 84-87, Sauen 84-90, Ziegen 20-23.

* **Notierungen der Magdeburger Zuckerbörse.** Preise für Weisszucker (ausschliesslich Verbrauchssteuer und Sack) für 50 kg netto ab Verladestelle Magdeburg und Umgegend bei Mengen von mindestens 200 Ztr. gemahlene Melis bei prompter Lieferung. November-Dezember 14½-15¼ R.M., Dezember 14¼ R.M., Januar-März 15-15½ R.M. exkl. Steuer. Dieser beträgt 10,50 R.M. Der Sack 60-70 Pfg. für den Zentner. Tendenz: stationär.

offerten vornehmen. Der Import in das Inland zeigte eine leichte Belebung und man erwartet für die nächste Zeit ein stärkeres Eingreifen des Konsums. Letzte Großhandelspreise je nach Güte und Beschreibung: Santos (superior bis extra-prime) 1,90–2,10 *R.M.*, gewaschene Zentral-amerikaner 2,15–2,45 *R.M.* für ½ kg roher verzollt ab Lager Hamburg.

★ **Kartoffelstärke und Kartoffelstärkefabrikate.** (Bericht des Verbandes der deutschen Kartoffelstärke- und -fabrikate-Fabrikanten.)

* **Metallhalbfabrikate.** Bericht von Richard Herbig & Co., G. m. b. H., Berlin vom 31. Oktober. Aluminiumbleche, Drähte, Stangen 1,10 \mathcal{M} , Aluminiumrohr 4,50 \mathcal{M} , Kupferbleche 2 \mathcal{M} , Kupferdrähte, Stangen 1,75 \mathcal{M} , Kupferrohr 2,60 \mathcal{M} , Kupferschalen 2,86 \mathcal{M} , Messingbleche, Bänder, Drähte 1,72 \mathcal{M} , Messingstangen 1,52 \mathcal{M} , Messingrohr 1,95 \mathcal{M} , Messingkronenrohr 2,20 \mathcal{M} , Tombak, mittelrot, Bleche, Drähte, Stangen 2,20 \mathcal{M} ,

Leitender Redakteur der Handelszeitung: Dr. Felix Pinner.

| Aktien | Terminnotierungen | Einheits-Kurse | |
|--------|-------------------|----------------|------|
| | | heut. | vor. |

| | | | | | |
|-------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Währungsmark Österreich | 67,12 | 68,00 | 68,20 | 67,37 | 67,62 |
| Währungsmark Dänemark | | | | 80,23 | 80,23 |
| Währungsmark Deutschland | | | | 71,25 | 71,25 |
| Währungsmark Frankreich | 84,75 | 85,25 | 84,75 | 84,75 | 84,75 |
| Währungsmark Großbritannien | 70,00 | 70,75 | 71,25 | 70,75 | 71,25 |
| Währungsmark Italien | | | 133,25 | 133,25 | 133,25 |
| Währungsmark Japan | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 |
| Währungsmark Niederlande | 103,00 | 103,75 | 104,00 | 103,75 | 104,00 |
| Währungsmark Norwegen | 103,00 | 103,25 | 103,25 | 103,00 | 103,25 |
| Währungsmark Schweden | 102,50 | 102,25 | 102,25 | 102,50 | 102,25 |
| Währungsmark Schweiz | | | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Währungsmark Spanien | 94,62 | 94,62 | 94,62 | 94,62 | 94,62 |
| Währungsmark Türkei | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 |
| Währungsmark USA | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Deutschland | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Niederlande | 92,25 | 92,25 | 92,25 | 92,25 | 92,25 |
| Währungsmark West-Schweiz | 76,50 | 77,50 | 77,50 | 76,50 | 77,50 |
| Währungsmark West-USA | 103,37 | 103,75 | 103,75 | 103,37 | 103,75 |
| Währungsmark West-Österreich | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 |
| Währungsmark West-Frankreich | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 |
| Währungsmark West-Italien | 70,00 | 70,75 | 71,25 | 70,75 | 71,25 |
| Währungsmark West-Japan | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 |
| Währungsmark West-Norwegen | 103,00 | 103,25 | 103,25 | 103,00 | 103,25 |
| Währungsmark West-Schweden | 102,50 | 102,25 | 102,25 | 102,50 | 102,25 |
| Währungsmark West-Schweiz | | | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Währungsmark West-Türkei | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 |
| Währungsmark West-USA | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Österreich | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Frankreich | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 |
| Währungsmark West-Italien | 70,00 | 70,75 | 71,25 | 70,75 | 71,25 |
| Währungsmark West-Japan | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 |
| Währungsmark West-Norwegen | 103,00 | 103,25 | 103,25 | 103,00 | 103,25 |
| Währungsmark West-Schweden | 102,50 | 102,25 | 102,25 | 102,50 | 102,25 |
| Währungsmark West-Schweiz | | | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Währungsmark West-Türkei | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 |
| Währungsmark West-USA | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Österreich | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Frankreich | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 |
| Währungsmark West-Italien | 70,00 | 70,75 | 71,25 | 70,75 | 71,25 |
| Währungsmark West-Japan | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 |
| Währungsmark West-Norwegen | 103,00 | 103,25 | 103,25 | 103,00 | 103,25 |
| Währungsmark West-Schweden | 102,50 | 102,25 | 102,25 | 102,50 | 102,25 |
| Währungsmark West-Schweiz | | | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Währungsmark West-Türkei | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 |
| Währungsmark West-USA | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Österreich | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Frankreich | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 |
| Währungsmark West-Italien | 70,00 | 70,75 | 71,25 | 70,75 | 71,25 |
| Währungsmark West-Japan | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 |
| Währungsmark West-Norwegen | 103,00 | 103,25 | 103,25 | 103,00 | 103,25 |
| Währungsmark West-Schweden | 102,50 | 102,25 | 102,25 | 102,50 | 102,25 |
| Währungsmark West-Schweiz | | | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Währungsmark West-Türkei | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 |
| Währungsmark West-USA | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Österreich | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Frankreich | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 |
| Währungsmark West-Italien | 70,00 | 70,75 | 71,25 | 70,75 | 71,25 |
| Währungsmark West-Japan | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 |
| Währungsmark West-Norwegen | 103,00 | 103,25 | 103,25 | 103,00 | 103,25 |
| Währungsmark West-Schweden | 102,50 | 102,25 | 102,25 | 102,50 | 102,25 |
| Währungsmark West-Schweiz | | | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Währungsmark West-Türkei | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 |
| Währungsmark West-USA | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Österreich | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Frankreich | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 |
| Währungsmark West-Italien | 70,00 | 70,75 | 71,25 | 70,75 | 71,25 |
| Währungsmark West-Japan | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 |
| Währungsmark West-Norwegen | 103,00 | 103,25 | 103,25 | 103,00 | 103,25 |
| Währungsmark West-Schweden | 102,50 | 102,25 | 102,25 | 102,50 | 102,25 |
| Währungsmark West-Schweiz | | | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Währungsmark West-Türkei | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 |
| Währungsmark West-USA | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Österreich | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Frankreich | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 |
| Währungsmark West-Italien | 70,00 | 70,75 | 71,25 | 70,75 | 71,25 |
| Währungsmark West-Japan | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 |
| Währungsmark West-Norwegen | 103,00 | 103,25 | 103,25 | 103,00 | 103,25 |
| Währungsmark West-Schweden | 102,50 | 102,25 | 102,25 | 102,50 | 102,25 |
| Währungsmark West-Schweiz | | | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Währungsmark West-Türkei | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 |
| Währungsmark West-USA | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Österreich | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Frankreich | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 |
| Währungsmark West-Italien | 70,00 | 70,75 | 71,25 | 70,75 | 71,25 |
| Währungsmark West-Japan | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 |
| Währungsmark West-Norwegen | 103,00 | 103,25 | 103,25 | 103,00 | 103,25 |
| Währungsmark West-Schweden | 102,50 | 102,25 | 102,25 | 102,50 | 102,25 |
| Währungsmark West-Schweiz | | | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Währungsmark West-Türkei | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 |
| Währungsmark West-USA | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Österreich | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Frankreich | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 |
| Währungsmark West-Italien | 70,00 | 70,75 | 71,25 | 70,75 | 71,25 |
| Währungsmark West-Japan | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 |
| Währungsmark West-Norwegen | 103,00 | 103,25 | 103,25 | 103,00 | 103,25 |
| Währungsmark West-Schweden | 102,50 | 102,25 | 102,25 | 102,50 | 102,25 |
| Währungsmark West-Schweiz | | | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Währungsmark West-Türkei | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 |
| Währungsmark West-USA | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Österreich | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Frankreich | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 |
| Währungsmark West-Italien | 70,00 | 70,75 | 71,25 | 70,75 | 71,25 |
| Währungsmark West-Japan | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 |
| Währungsmark West-Norwegen | 103,00 | 103,25 | 103,25 | 103,00 | 103,25 |
| Währungsmark West-Schweden | 102,50 | 102,25 | 102,25 | 102,50 | 102,25 |
| Währungsmark West-Schweiz | | | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Währungsmark West-Türkei | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 |
| Währungsmark West-USA | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Österreich | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Frankreich | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 |
| Währungsmark West-Italien | 70,00 | 70,75 | 71,25 | 70,75 | 71,25 |
| Währungsmark West-Japan | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 |
| Währungsmark West-Norwegen | 103,00 | 103,25 | 103,25 | 103,00 | 103,25 |
| Währungsmark West-Schweden | 102,50 | 102,25 | 102,25 | 102,50 | 102,25 |
| Währungsmark West-Schweiz | | | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Währungsmark West-Türkei | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 |
| Währungsmark West-USA | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Österreich | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Frankreich | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 |
| Währungsmark West-Italien | 70,00 | 70,75 | 71,25 | 70,75 | 71,25 |
| Währungsmark West-Japan | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 |
| Währungsmark West-Norwegen | 103,00 | 103,25 | 103,25 | 103,00 | 103,25 |
| Währungsmark West-Schweden | 102,50 | 102,25 | 102,25 | 102,50 | 102,25 |
| Währungsmark West-Schweiz | | | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Währungsmark West-Türkei | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 |
| Währungsmark West-USA | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Österreich | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Frankreich | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 |
| Währungsmark West-Italien | 70,00 | 70,75 | 71,25 | 70,75 | 71,25 |
| Währungsmark West-Japan | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 |
| Währungsmark West-Norwegen | 103,00 | 103,25 | 103,25 | 103,00 | 103,25 |
| Währungsmark West-Schweden | 102,50 | 102,25 | 102,25 | 102,50 | 102,25 |
| Währungsmark West-Schweiz | | | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Währungsmark West-Türkei | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 |
| Währungsmark West-USA | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Österreich | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Frankreich | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 |
| Währungsmark West-Italien | 70,00 | 70,75 | 71,25 | 70,75 | 71,25 |
| Währungsmark West-Japan | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 |
| Währungsmark West-Norwegen | 103,00 | 103,25 | 103,25 | 103,00 | 103,25 |
| Währungsmark West-Schweden | 102,50 | 102,25 | 102,25 | 102,50 | 102,25 |
| Währungsmark West-Schweiz | | | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Währungsmark West-Türkei | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 |
| Währungsmark West-USA | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Österreich | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Frankreich | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 |
| Währungsmark West-Italien | 70,00 | 70,75 | 71,25 | 70,75 | 71,25 |
| Währungsmark West-Japan | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 |
| Währungsmark West-Norwegen | 103,00 | 103,25 | 103,25 | 103,00 | 103,25 |
| Währungsmark West-Schweden | 102,50 | 102,25 | 102,25 | 102,50 | 102,25 |
| Währungsmark West-Schweiz | | | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Währungsmark West-Türkei | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 |
| Währungsmark West-USA | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Österreich | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Frankreich | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 |
| Währungsmark West-Italien | 70,00 | 70,75 | 71,25 | 70,75 | 71,25 |
| Währungsmark West-Japan | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 |
| Währungsmark West-Norwegen | 103,00 | 103,25 | 103,25 | 103,00 | 103,25 |
| Währungsmark West-Schweden | 102,50 | 102,25 | 102,25 | 102,50 | 102,25 |
| Währungsmark West-Schweiz | | | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Währungsmark West-Türkei | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 |
| Währungsmark West-USA | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Österreich | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Frankreich | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 |
| Währungsmark West-Italien | 70,00 | 70,75 | 71,25 | 70,75 | 71,25 |
| Währungsmark West-Japan | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 |
| Währungsmark West-Norwegen | 103,00 | 103,25 | 103,25 | 103,00 | 103,25 |
| Währungsmark West-Schweden | 102,50 | 102,25 | 102,25 | 102,50 | 102,25 |
| Währungsmark West-Schweiz | | | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Währungsmark West-Türkei | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 |
| Währungsmark West-USA | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Österreich | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Frankreich | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 |
| Währungsmark West-Italien | 70,00 | 70,75 | 71,25 | 70,75 | 71,25 |
| Währungsmark West-Japan | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 |
| Währungsmark West-Norwegen | 103,00 | 103,25 | 103,25 | 103,00 | 103,25 |
| Währungsmark West-Schweden | 102,50 | 102,25 | 102,25 | 102,50 | 102,25 |
| Währungsmark West-Schweiz | | | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Währungsmark West-Türkei | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 | 68,75 |
| Währungsmark West-USA | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Österreich | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 | 67,12 |
| Währungsmark West-Frankreich | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 | 84,75 |
| Währungsmark West-Italien | 70,00 | 70,75 | 71,25 | 70,75 | 71,25 |
| Währungsmark West-Japan | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 |
| Währungsmark West-Norwegen | 103,00 | 103,25 | 103,25 | 103,00 | 103,25 |
| Währungsmark West-Schweden | 102,50 | 102,25 | | | |

[illegible][illegible]

| Deutscher Reichsbank | | Deutsche Provinzial-Anleihen | | Deutsche Staatsanleihen | | Deutsche Eisenbahn-Anleihen | | Deutsche Industrie-Anleihen | | Deutsche Bank-Anleihen | | Deutsche Hypothek-Anleihen | | Deutsche Lebens-Anleihen | | Deutsche Versicherung-Anleihen | | Deutsche Kredit-Anleihen | | Deutsche Pensions-Anleihen | | Deutsche Renten-Anleihen | | Deutsche Spar-Anleihen | | Deutsche Anwartschaft-Anleihen | | Deutsche Erbschaft-Anleihen | | Deutsche Fideicommiss-Anleihen | | Deutsche Legation-Anleihen | | Deutsche Konsolidation-Anleihen | | Deutsche Schuld-Anleihen | | Deutsche Obligation-Anleihen | | Deutsche Aktien-Anleihen | | Deutsche Bonds-Anleihen | | Deutsche Securities-Anleihen | | Deutsche Derivatives-Anleihen | | Deutsche Options-Anleihen | | Deutsche Futures-Anleihen | | Deutsche Swaps-Anleihen | | Deutsche Forwards-Anleihen | | Deutsche Commodity-Anleihen | | Deutsche Energy-Anleihen | | Deutsche Precious Metals-Anleihen | | Deutsche Real Estate-Anleihen | | Deutsche Infrastructure-Anleihen | | Deutsche Transportation-Anleihen | | Deutsche Telecommunications-Anleihen | | Deutsche Media-Anleihen | | Deutsche Technology-Anleihen | | Deutsche Healthcare-Anleihen | | Deutsche Education-Anleihen | | Deutsche Social Services-Anleihen | | Deutsche Environmental-Anleihen | | Deutsche Cultural-Anleihen | | Deutsche Religious-Anleihen | | Deutsche Charitable-Anleihen | | Deutsche Non-Profit-Anleihen | | Deutsche Governmental-Anleihen | | Deutsche International-Anleihen | | Deutsche Foreign-Anleihen | | Deutsche Global-Anleihen | | Deutsche Multi-Sector-Anleihen | | Deutsche Diversified-Anleihen | | Deutsche Hedge-Fund-Anleihen | | Deutsche Private-Equity-Anleihen | | Deutsche Venture-Capital-Anleihen | | Deutsche Private-Banking-Anleihen | | Deutsche Wealth-Management-Anleihen | | Deutsche Family-Office-Anleihen | | Deutsche Trust-Service-Anleihen | | Deutsche Estate-Planning-Anleihen | | Deutsche Tax-Planning-Anleihen | | Deutsche Financial-Planning-Anleihen | | Deutsche Retirement-Planning-Anleihen | | Deutsche Investment-Planning-Anleihen | | Deutsche Wealth-Transfer-Anleihen | | Deutsche Succession-Anleihen | | Deutsche Divorce-Anleihen | | Deutsche Bankruptcy-Anleihen | | Deutsche Insolvency-Anleihen | | Deutsche Liquidation-Anleihen | | Deutsche Reorganization-Anleihen | | Deutsche Restructuring-Anleihen | | Deutsche Turnaround-Anleihen | | Deutsche Rescue-Anleihen | | Deutsche Acquisition-Anleihen | | Deutsche Mergers-Anleihen | | Deutsche Takeovers-Anleihen | | Deutsche Buyouts-Anleihen | | Deutsche Leverage-Buyouts-Anleihen | | Deutsche Private-Buyouts-Anleihen | | Deutsche Corporate-Financing-Anleihen | | Deutsche Corporate-Investment-Anleihen | | Deutsche Corporate-Development-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Anleihen | | Deutsche Corporate-Digitalization-Anleihen | | Deutsche Corporate-Automation-Anleihen | | Deutsche Corporate-Cloudification-Anleihen | | Deutsche Corporate-Datafication-Anleihen | | Deutsche Corporate-Intelligence-Anleihen | | Deutsche Corporate-Insights-Anleihen | | Deutsche Corporate-Analytics-Anleihen | | Deutsche Corporate-Metrics-Anleihen | | Deutsche Corporate-KPIs-Anleihen | | Deutsche Corporate-Performance-Anleihen | | Deutsche Corporate-Efficiency-Anleihen | | Deutsche Corporate-Productivity-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Restructuring-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Transformation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Innovation-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Growth-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Expansion-Rate-Anleihen | | Deutsche Corporate-Optimization-R | |
|----------------------|--|------------------------------|--|-------------------------|--|-----------------------------|--|-----------------------------|--|------------------------|--|----------------------------|--|--------------------------|--|--------------------------------|--|--------------------------|--|----------------------------|--|--------------------------|--|------------------------|--|--------------------------------|--|-----------------------------|--|--------------------------------|--|----------------------------|--|---------------------------------|--|--------------------------|--|------------------------------|--|--------------------------|--|-------------------------|--|------------------------------|--|-------------------------------|--|---------------------------|--|---------------------------|--|-------------------------|--|----------------------------|--|-----------------------------|--|--------------------------|--|-----------------------------------|--|-------------------------------|--|----------------------------------|--|----------------------------------|--|--------------------------------------|--|-------------------------|--|------------------------------|--|------------------------------|--|-----------------------------|--|-----------------------------------|--|---------------------------------|--|----------------------------|--|-----------------------------|--|------------------------------|--|------------------------------|--|--------------------------------|--|---------------------------------|--|---------------------------|--|--------------------------|--|--------------------------------|--|-------------------------------|--|------------------------------|--|----------------------------------|--|-----------------------------------|--|-----------------------------------|--|-------------------------------------|--|---------------------------------|--|---------------------------------|--|-----------------------------------|--|--------------------------------|--|--------------------------------------|--|---------------------------------------|--|---------------------------------------|--|-----------------------------------|--|------------------------------|--|---------------------------|--|------------------------------|--|------------------------------|--|-------------------------------|--|----------------------------------|--|---------------------------------|--|------------------------------|--|--------------------------|--|-------------------------------|--|---------------------------|--|-----------------------------|--|---------------------------|--|------------------------------------|--|-----------------------------------|--|---------------------------------------|--|--|--|---|--|------------------------------------|--|---------------------------------------|--|--|--|---|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--------------------------------------|--|---------------------------------------|--|-------------------------------------|--|----------------------------------|--|---|--|--|--|--|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|-----------------------------------|--|
|----------------------|--|------------------------------|--|-------------------------|--|-----------------------------|--|-----------------------------|--|------------------------|--|----------------------------|--|--------------------------|--|--------------------------------|--|--------------------------|--|----------------------------|--|--------------------------|--|------------------------|--|--------------------------------|--|-----------------------------|--|--------------------------------|--|----------------------------|--|---------------------------------|--|--------------------------|--|------------------------------|--|--------------------------|--|-------------------------|--|------------------------------|--|-------------------------------|--|---------------------------|--|---------------------------|--|-------------------------|--|----------------------------|--|-----------------------------|--|--------------------------|--|-----------------------------------|--|-------------------------------|--|----------------------------------|--|----------------------------------|--|--------------------------------------|--|-------------------------|--|------------------------------|--|------------------------------|--|-----------------------------|--|-----------------------------------|--|---------------------------------|--|----------------------------|--|-----------------------------|--|------------------------------|--|------------------------------|--|--------------------------------|--|---------------------------------|--|---------------------------|--|--------------------------|--|--------------------------------|--|-------------------------------|--|------------------------------|--|----------------------------------|--|-----------------------------------|--|-----------------------------------|--|-------------------------------------|--|---------------------------------|--|---------------------------------|--|-----------------------------------|--|--------------------------------|--|--------------------------------------|--|---------------------------------------|--|---------------------------------------|--|-----------------------------------|--|------------------------------|--|---------------------------|--|------------------------------|--|------------------------------|--|-------------------------------|--|----------------------------------|--|---------------------------------|--|------------------------------|--|--------------------------|--|-------------------------------|--|---------------------------|--|-----------------------------|--|---------------------------|--|------------------------------------|--|-----------------------------------|--|---------------------------------------|--|--|--|---|--|------------------------------------|--|---------------------------------------|--|--|--|---|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--------------------------------------|--|---------------------------------------|--|-------------------------------------|--|----------------------------------|--|---|--|--|--|--|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|-----------------------------------|--|